

I. AKTUELLE VEREINSNACHRICHTEN

Liebe Mitglieder,

der Sommer dieses Jahres neigt sich dem Ende zu und viele von uns genießen die letzten Sommerindrücke, in der Hoffnung, dass der Herbst auch noch viele angenehme Tage für uns bereithält. Möge das Jahresende mit seinen allzu kurzen Tagen, seinem trüben Wetter, der gelegentlichen Kälte und dem Verlust vieler Farben in der Natur noch eine Weile auf sich warten lassen.

Doch wer hält schon die Zeit auf?

In der Lieblingsbuchhandlung meiner Urlaubsregion habe ich das „Reclams Literaturjahr 2025“ gekauft. Gerne möchte ich von den im kommenden Jahr zu würdigen Schriftstellerinnen und Literaten lesen und mich von ihnen inspirieren lassen. Viele berühmte Namen finden sich darunter, beispielsweise Mascha Kaleko, Thomas und Heinrich Mann, Edgar Wallace, Giacomo Casanova, Hans Christian Andersen, Anna Seghers, Rainer Maria Rilke oder Jane Austin.

Sich mit anderen Lebensläufen zu beschäftigen kann der eigenen kreativen Arbeit Auftrieb geben. Sich literarisch ihnen anzunähern und eigene Texte nach der Anregung ihrer Lebenswege zu verfassen, kann bleibende Eindrücke hinterlassen. So wünsche ich euch und Ihnen einige Anregungen und Projekte, die bis ins nächste Jahr reichen.

Mit den besten Grüßen

Birgit Heid

Im August haben wir **zwei neue Mitglieder** gewonnen. Herzlich willkommen in unserem Literarischen Verein der Pfalz e.V.!

Der Vorstand bittet weiterhin um **Autorenportraits** für unsere **WEBSEITE www.pfalz-literatur.de**. Diese sollen Name, Kurzbiografie, Veröffentlichungen (ggf. Auswahl der wichtigsten Publikationen), Auszeichnungen, eine kurze Leseprobe, weiterführende Informationen und ein Foto mit Copyright-Angabe beinhalten. Bitte sendet /senden Sie die Angaben an birgit-heid@t-online.de. Bislang haben **27** Autor/innen diesen Weg beschritten. Bis in einem Jahr wären 50 Autorenportraits wünschenswert. Bitte **verlinkt** auch eure eigene Webseite mit dem jeweiligen Autorenportrait bei **www.pfalz-literatur.de**!

Auf der **Eingangsseite** findet sich der Hinweis: „Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über aktuelle Meldungen auf dieser Webseite informiert werden möchten, klicken Sie bitte hier.“

Eigene Beiträge über literarische Veranstaltungen für den Blog der Webseite dürfen gerne an mich gesendet werden.

Die diesjährige **NLP** (Neue literarische Pfalz) wird spätestens Mitte September versendet. Für die kommende Ausgabe können bis Ende Dezember Texte bis maximal 3 DIN A4-Seiten bzw. 10.000 Zeichen an meine E-Mail-Adresse birgit-heid@t-online.de eingereicht werden. Einen Themenbezug gibt es nicht.

Die **diesjährige JAHRESGABE** wird im kommenden Oktober oder November erscheinen. Das Buch ist eine Gedichtsammlung unseres Mitglieds Helmund Wiese mit Collagen von Frigga Pfirrmann, ebenso Mitglied in unserem Verein. Der Titel heißt „ein wirbel um nichts“. Das Buch wird im Lothar Seidler Verlag in Heidelberg verlegt.

Der literarische **ADVENTSKALENDER** wird in diesem Jahr, als kleine Neuerung, auch öffentlich ausgeschrieben. Der Einreichtermin für unsere Mitglieder ist der **30. September**, für Externe der

15. September. Bislang sind von externer Seite drei Texte eingegangen. Zu finden ist die Ausschreibung unter www.geest-verlag.de.

Für die **geplante JAHRESGABE** im Jahr 2025 können bis Ende Dezember Manuskripte eingereicht werden. Wer ein eigenes Prosa-Manuskript, vorzugsweise einen Romanentwurf, vorlegen kann, möge sich bitte ab sofort bei mir melden. Auch Erzählungen als eigenes Buchmanuskript nehme ich zur Vorauswahl an.

Wir wünschen uns eine weitere Beteiligung bei den **MONATSWETTBEWERBEN**, die von Margit Kraus durchgeführt werden. In geraden Monaten werden Prosatexte, in ungeraden Monaten Lyrik für den vereinsinternen Wettbewerb eingereicht. Bis zum Monatsende können die neuen bzw. unbekannteren Texte Margit Kraus per E-Mail gesendet werden: krausmargit1@googlemail.com. Die Siegertexte von Juli und August werden im kommenden Rundbrief gemeinsam veröffentlicht. Bis 31. August können noch Lyrik und Prosatexte (ein Gedicht bzw. eine DIN A-4-Seite) eingereicht werden. Im September sind wieder Gedichte an der Reihe. Die anonymisierten Werke werden ausschließlich von den teilnehmenden Mitgliedern bewertet.

Das **POETENFEST** wird am **21. September, von 14 bis 21 Uhr** in **Schifferstadt** in der „Scheune“, Burgstraße 23 in 67105 Schifferstadt stattfinden. Das Motto in diesem Jahr lautet „Verantwortung“. Wie immer kann das Poetenfest jederzeit am Nachmittag oder Abend besucht werden. Kommt bzw. kommen Sie gerne als unsere Gäste!

Das nächste **AUTORENSEMINAR** findet im **Annweiler Forsthaus**, und zwar am Samstag, den **16. November, von 9 bis 18 Uhr** statt. Adresse: Annweiler, Forsthaus Annweiler 1. Link: <https://www.schwarzer-fuchs.de>. Die Teilnahmegebühr inkl. Mittagessen/Kaffee wird sich auf 25 Euro erhöhen. Es ist unsere intensive, stets wohlwollende Besprechungen kurzer (Lesezeit ca. 7 Minuten) Texte. Wer seinen Stil optimieren, bald ein Werk veröffentlichen oder einfach nur mit anderen vertieft über Texte sprechen möchte, sollte diesen Termin unbedingt wahrnehmen. Anmeldungen nehme ich gerne entgegen. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Die Umgebung am Waldrand sorgt sicherlich für ein stimmungsvolles Ereignis.

Vorschau: Die nächste **MITGLIEDERVERSAMMLUNG** wird am **22. Februar 2025 von 14 bis 16 Uhr in Kaiserslautern** stattfinden. Der Ort ist die Belleville-Wortwerkstatt in der Gaustraße 4, in der auch die Treffen der Sektion Kaiserslautern, der Autorengruppe „Lauter Autor*innen“ stattfinden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Ina Bartenschlager! Aufgrund einiger geplanter Satzungsänderungen ist mit einem Sitzungsende um 16.30 bis 17 Uhr zu rechnen.

BUCHEMPFEHLUNGEN

„Die Sonne an Land“, Anthologie der LiteraturOffensive Heidelberg (LitOff), Lothar Seidler Verlag Heidelberg. ISBN: 978-3-931382-72-8

„Leuchttürme – landwärts“, Anthologie des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS), Rhein-Mosel-Verlag. ISBN: 978-3-89801-241-6

EINIGE WETTBEWERBE

Bis 15.09. Kurzgeschichten zum Thema Hoffnung: <https://geist-verlag.de/ausschreibungen/textevoller-hoffnung-ausschreibung-bei-carpegusta-literatur-%E2%80%93-das-magazin-das>

Bis 15.09.: Kurzgeschichten „In vollen Zügen“: <https://treffpunktschreiben.at/wortgewandt-schreibwettbewerb-2024/>

Bis 25.10.: Die Kunst der Einfachheit - Wettbewerb für Literatur in einfacher Sprache: <https://www.literaturport.de/preise-stipendien/preisdetails/die-kunst-der-einfachheit-wettbewerb-fuer-literatur-in-einfacher-sprache/>

Bis 30.10.: Ausschreibung für die Frühjahrsausgabe des „Poesiealbum“ der Lyrikgesellschaft mit dem Thema „Gute Nachrichten“. [Siehe Anlage](#)

Bis 15.11.: Ausschreibung für die März-Ausgabe der „PalatinArt“ mit dem Thema „Idylle / Paradiesgarten“: Wie viel Paradies haben wir noch, wo finden wir es und wie und wo haben wir es verloren? Erstveröffentlichte Manuskripte (keine Längenbegrenzung angegeben) und Bilder erwünscht bis **15. November 2024** an palatinart@bv-pfalz.de. Bitte unterstützen Sie die „PalatinArt“ und abonnieren Sie das Magazin beim Verlag: vertrieb@na-verlag.de. Zwei Ausgaben pro Jahr kostenfrei Haus 20 Euro. Die Website des Verlags finden Sie unter <https://www.na-verlag.de/magazinpalatinart/>.

II. MELDUNGEN AUS DEN SEKTIONEN

Die Sektion Kaiserslautern, die Gruppe Lauter Autor*innen teilt mit:

23.09. 18 – 20 Uhr Gruppentreffen Lauter Autor*innen
Adresse Belleville, Gaustraße 4, 67655 Kaiserslautern

Termine in der Sektion Speyer, Gruppe Spira:

25.09. 19 Uhr Neue Texte zum Thema „Fair“ des Speyerer „Club der lebenden Autoren“
Adresse Mehrgenerationenhaus Speyer, Weißdornweg 3, 67346 Speyer.
Info Im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Woche. Der Eintritt ist frei.

26.09. 18.30 Uhr Treffen der Autorengruppe „Spira“ der Sektion Speyer
Adresse Bücherei St. Joseph, Gilgenstraße 17, 67346 Speyer

28.09. 15 Uhr die Sektion Speyer veranstaltet einen Nachmittag zum Thema „Bücher“
Adresse Bücherei St. Joseph, Gilgenstraße 17, 67346 Speyer.
Info „Vom Bücherschreiben, Büchermachen und Bücherverkaufen“. Die Autorin Ulrike Grömling (Speyer), der Verleger Peter Hildebrandt (Römerberg) und die Buchhändlerin Anna-Nina Zettler (Römerberg) berichten über ihre Erfahrungen. Der Eintritt ist frei.

Die Sektion Landau, Autorengruppe Wortschatz, meldet:

12.09. 19 Uhr Autorentreffen der Gruppe „Wortschatz“.
Adresse In der Plöck 15a, 76829 Landau
Info Besprechung von Texten und Planung einiger Veranstaltungen

III. WEITERE INTERESSANTE HINWEISE UND VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

- 01.09. 09.30 Uhr Kerwegottesdienst „uff Pälzisch“ mit Edith Brännler
Adresse Prot. Kirche Edigheim, Bürgermeister-Fries-Str. 4, 67069 Ludwigshafen
Info mit Dekan i. R. Friedhelm Jakob. Edith Brännler liest während des Gottesdienstes eine Mundartgeschichte. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.
- 01.09. 17 Uhr Stipendiatenvorstellung im Herrenhaus Edenkoben
Adresse Klosterstraße 175, 67480 Edenkoben
Info Florian Deeg (Bildender Künstler), Beate Rothmaier (Autorin) und Leonardo Marino (Musiker) stellen sich vor. Speisen und Getränke. Eintritt frei.
- 07.09.2024, 20 Uhr Poetry Slam zum Thema Klimagerechtigkeit in Ludwigshafen
Adresse Kulturzentrum dasHaus – Dôme, Bahnhofstr. 30, 67059 Ludwigshafen
Info Edith Brännler ist Teil des Line-ups. Moderation Anna Lisa Tuczek. Einlass 19:30 Uhr, Eintritt VVK ab 9,80 € (zzgl. Gebühren) AK 13,00 €. Infos unter Poetry Slam - 07.09.2024 (dashaus-lu.de)
- 08.09. 11 Uhr Lyrikpreis Südpfalz des Künstlerhauses Edenkoben
Adresse Klosterstraße 181, 67480 Edenkoben
Info Der Lyrikpreis der Südpfalz geht an Karin Fellner. Feierliche Verleihung des 3. Lyrikpreises der Südpfalz. Siehe Anlage
- 08.09. 18 Uhr Lesereihe "Alles aus Liebe" in Hainfeld
Adresse Atelier im Alten Kelterhaus, Schmiedegasse 2, 76835 Hainfeld.
Info Katrin Sommer, Ulrich Bunjes, Brigitte van Hattem und Jürgen de Bassmann lesen im Rahmenprogramm der Atelier-Ausstellung von Marika Fünffinger. Eintritt frei.
- 11.09. 20 Uhr Kamm ON! Poetry Slam mit Edith Brännler
Adresse Kulturzentrum Kammgarn, Schreinerei, Schoenstr. 10, 67659 Kaiserslautern
Info Moderation: Phriedrich Chiller. Edith Brännler ist Teil des Line-ups. Eintritt 13 €, Einlass 19 Uhr. Weitere Infos unter: Kamm ON! Poetry Slam | 11.09.2024: Kammgarn.de
- 13.09. 19 Uhr Vorstellung der neuen Anthologie „Die Sonne an Land“ der LitOff Heidelberg
Adresse Stadtteil-Bibliothek Friesenheim, Spatenstr. 15, 67063 Ludwigshafen.
Info Es lesen Autor/inn/en der LitOff und Gäste die neue Anthologie „Die Sonne an Land“ vor. Ort ist die Es lesen Edith Brännler, NichtGanzDichter, Manfred Dechert, Birgit Heid und Renate Herrling. Reservierung unter 0621/504-2589.

- 13.09. Literaturfestival Weinheim
 Adresse Kunstwerkstatt, Obergasse 18
 Info Elisabeth Singh-Noack, Ulrich Pomplun und Wilhelm Dreischulte lesen aus der Anthologie „Die Sonne an Land“. Moderation Ingrid Samel. Danach tragen die Autorinnen Kristin Wolz (Logenplatz für mich), Gabriele Kirch (Wie das Meer) und Christiane Hedtke (Dieser rasende Puls) ihre Lyrik vor. Eintritt 15 EUR, ermäßigt 12 EUR. Beginn ist um 19 Uhr. Siehe Anlage
- 15.9. 11 Uhr Mundartlesung mit Edith Brännler in 67105 Schifferstadt
 Adresse Schreier Hais'l , Lillengasse 5
 Info Thema: „Heit is widder was los“. Eintritt 15 € inkl. Getränke. Anmeldung erforderlich unter 06235/98596. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.
- 20.09. 13 – 18 Uhr Autor/innen beim Literturnetzwerk TeXtur am Tag der Neustadter Kulturvereine
 Adresse Marktplatz, 67433 Neustadt
 Info Im Rahmen des Tags der Neustadter Kulturvereine bietet Jürgen de Bassmann mit anderen Autorinnen und Autoren seinen Beitrag als „Poesie-Flüsterer“ an. Die Texte werden 1:1, vorgelesen. Usch Kiausch und Wolfgang Allinger bieten Gespräche und kurze poetische Lesungen an. Eintritt frei
- 22.09. 11 Uhr Veranstaltung „Landeskinder“ des Künstlerhauses Edenkoben
 Adresse Klosterstraße 181, 67489 Edenkoben
 Info Michael Landgraf: *Der „DUDEN Pfälzisch“ und die Pfalz als Sprachregion*
 Lesung und Gespräch
- 25.09. 9 Uhr Gedankenbrunch Frauenfrühstück mit Marianne Baun in Freinsheim
 Adresse Gemeindehaus der Prot. Kirchengemeinde, Pfarrgasse 2, 67251 Freinsheim
 Info Alles hat seine Zeit – Anregungen zu mehr Lebensqualität. Umgang mit Zeit und ihrer Wertschätzung. Referentin: Marianne Baun.
- 27.9. 19 Uhr Lesung aus „Die Sonne an Land“ in Mannheim
 Adresse 68163 Mannheim (Lindenhof) im Bachsaal der Johanniskirche, Rheinstraße 21 (Souterrain)
 Info Olga Manj, Nils Ehlert, Ulrike Graf (am Flügel), Lothar Seidler und Elke Barker lesen ihre Texte aus der aktuellen Anthologie „Die Sonne an Land“. Lieder für Cello und Bratsche. Eintritt 10 Euro inkl. Getränk. Reservierung: 0621/18068718 oder buero@buchladen-lindenhof.de.
- 27.09. 19.30 Uhr Lyrik-Performance „Gedichte im Dunkeln“ in Neustadt/Weinstraße
 Adresse Galerie MAXX, Maximilianstraße 21, 67433 Neustadt
 Info Gemeinsame Lyrik-Performance mit Eva Hoffmann. Gedichte und Musik treffen sich mit Ihnen und Ihrer Phantasie. Im Dunkeln. Sie präsentieren ihre Poesie ohne optische Ablenkung in einem abgedunkelten Raum. Musik von Roland Gimmler. Einlass 19.00 Uhr

27.09. Poetry Slam Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz, Vorrunde 1 in Worms
Adresse Wormser Narrhalla, Burkhardstr. 2, 67549 Worms
Info Edith Brännler ist Teil des Line-ups. Alle Infos unter Programm | Rheinland-Pfalz Slam 2024 (rheinlandpfalzslam.de)

28.09. Poetry Slam Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz, Finale in Worms
Adresse Das Wormser – Mozartsaal, Rathenastr. 11, 67547 Worms
Info Edith Brännler ist nominiert. Alle Infos unter Programm | Rheinland-Pfalz Slam 2024 (rheinlandpfalzslam.de)

Die Autorin Usch Kiausch veröffentlicht unter dem Titel "Die literarische Perspektive" der abschließende Band ihrer Trilogie "Andere Welten". Dieser Band, publiziert vom Memoranda Verlag Berlin, enthält u. a. den Essay "Utopia und Post-Utopia", 12 Interviews mit bekannten Autoren, etwa Frank Schätzing, Brian Aldiss, Christopher Priest, Peter Straub, außerdem ein Interview mit dem Filmproduzenten Roger Corman sowie eine Erzählung von mir. Das Buch umfasst circa 230 Seiten, kostet 22 Euro und ist bestellbar unter der ISBN-Nummer 978 - 3- 948 616 - 98 - 4. Den Band stellt sie in einer öffentlichen Lesung im Laufe des Oktobers vor (voraussichtlich in der Neustadter Bücherstube" – freier Eintritt mit kleinem Sektempfang). Der Termin wird noch bekanntgeben.

Das Referat Kultur der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Dr. Christoph Dammann, schreibt: „Liebe Freundinnen und Freunde der Lautrer Kultur- und Bildungslandschaft, ich schreibe Ihnen, um Ihnen das neue Gratis-Abo unseres "LUTRA - Magazin für Kultur und Bildung in Kaiserslautern" vorzustellen. Ab sofort hat jede/r Interessierte die Möglichkeit, sich LUTRA zweimal jährlich komplett kostenfrei direkt zu sich nach Hause schicken zu lassen.

Dazu einfach eine Mail mit der entsprechenden Postanschrift an uns: kultur@kaiserslautern.de. Bitte leiten Sie diese Information auch an Ihre Mitarbeiter:innen, Kolleg:innen, Vereinsmitglieder und alle Interessierten weiter. Vielen herzlichen Dank.

Von aktuellen Veranstaltungen bis hin zu faszinierenden Projekten, Kunst, Musik, Geschichte, Wissenschaft und Bildung - jede Ausgabe von LUTRA bietet einen facettenreichen Einblick in das kulturelle und wissenschaftliche Leben unserer Stadt und was sie zu bieten hat.“

P.S. Gebt gerne das Rundschreiben an interessierte Freunde weiter.

Von Herzen sei allen Mitgliedern ein erfreulicher September gewünscht.

Literarische Grüße

Birgit Heid

Anhang RS September 2024

- A. Einladung Lyrikpreis an Karin Fellner
- B. Ausschreibung für das Poesiealbum *neu* | Frühjahrsausgabe 2025 „Gute Nachrichten“
- C. Literaturfestival Weinheim | Programm 2024

A

Künstlerhaus Edenkoben



Einladung

Zur Würdigung von **Karin Fellner**

mit dem **Lyrikpreis der Südpfalz**

laden wir Sie im Namen der Landkreise
Südliche Weinstraße und Germersheim
sowie der Stadt Landau herzlich ein für

**Sonntag, 8. September 2024,
um 11.00 Uhr,
in das Künstlerhaus Edenkoben**

der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur,
Klosterstraße 181, 67480 Edenkoben.

Dr. Dominik Geißler

Dietmar Seefeldt

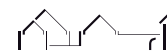
Dr. Fritz Brechtel

Stadt Landau in der Pfalz



Hans Thill

Dr. Katharina Popanda



[KÜNSTLERHAUS EDENKOBEN]



Stiftung
Rheinland-Pfalz
für Kultur



[KÜNSTLERHAUS EDENKOBEN]

Im Namen der Landkreise Südliche Weinstraße und Germersheim sowie der Stadt Landau laden wir Sie sehr herzlich zur Preisverleihung des 3. Lyrikpreises der Südpfalz ein. Der Preis, der ein Zeichen der Wertschätzung für die Kunstform der Lyrik ist, wird gemeinsam von den Landkreisen Südliche Weinstraße und Germersheim sowie der Stadt Landau in Kooperation mit dem Künstlerhaus Edenkoben der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur vergeben. Er zeichnet herausragende Lyrikerinnen und Lyriker des deutschsprachigen Raumes aus und ist mit 10.000 Euro Preisgeld sowie einem besonderen Weinpräsent dotiert.

Übergeben wird der Preis am 8. September 2024 in Anwesenheit von Kulturstaatssekretär und Generalsekretär der Stiftung, Prof. Dr. Jürgen Hardeck, von Landrat Dietmar Seefeldt (SÜW) und 1. Kreisbeigeordneten Christoph Buttweiler (GER) im Künstlerhaus Edenkoben.

Die Landräte Dr. Fritz Brechtel (GER) und Dietmar Seefeldt (SÜW) sowie Landaus Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler gratulieren der Preisträgerin: *„Mit Karin Fellner würdigen wir eine Dichterin der Wortverwandlungen und sprachlichen Metamorphosen, einzigartig in der zeitgenössischen Lyrik. Da seit Menschengedenken Poesie und Wein zusammengehören, ist dem Preis auch ein Weinpräsent beigegeben.“* Die drei Kommunalchefs werten den Lyrikpreis der Südpfalz als ein Zeichen der Wertschätzung für die Kunstform der Lyrik: *„Dass die Südpfalz seit vielen Jahren ein Ort der Poesie ist, ist nicht nur ihrer landschaftlichen Schönheit zu verdanken, es hat unter anderem auch mit zwei Institutionen zu tun, die in ihr beheimatet sind: der Fachbereich Translation der Johannes Gutenberg Universität Mainz in Germersheim und das Künstlerhaus Edenkoben.“* Eine jahrzehntelange Kooperation zwischen beiden Institutionen findet im Projekt *„Poesie der Nachbarn – Dichter übersetzen Dichter“* seine Verwirklichung.

„Dass dieser bedeutende Lyrikpreis nun zum dritten Mal vergeben wird, zeigt, dass er sich in den vergangenen vier Jahren etabliert hat und auch in der Lage ist, schwerste Zeiten zu überstehen. Ich gratuliere Karin Fellner, die zurecht für ihre Sprachgewandtheit und Virtuosität mit diesem besonderen Preis ausgezeichnet wird. Zum ersten Mal wurde der Preis 2020 in der Corona-Pandemie vergeben und war gleichzeitig ein Hoffnungsschimmer für die Kultur, dass auch trotz der Widrigkeiten und entsetzlich schweren Situation neue Projekte ins Leben gerufen werden können – die bleiben. Mein Dank gebührt den drei Trägern des Preises, die gemeinsam mit dem Künstlerhaus Edenkoben die Südpfalz als Standort für Lyrik und Literatur in Rheinland-Pfalz festigen“, so Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Generalsekretär der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur.

Der Eintritt zur Preisverleihung ist frei.

Zur Preisträgerin:

Karin Fellner erhält den „Lyrikpreis der Südpfalz“ für ihre hochvirtuose Kunst der Sprachverwandlung. Seit ihrem ersten Gedichtband *„avantgarde des schocks“* von 2005 arbeitet sie an einer Poetik der harten Schnitte und der sprachlichen „Mischungsverhältnisse“. Über kleinste lautliche Verschiebungen, die „Beine“ in „Bienen“ verwandeln und „Basilisken“ zu „Bastillen“ werden lassen, bringt sie *„eins: zum andern“*, wie einer ihrer mittlerweile sechs Bände heißt. So inszeniert sie ein „Fest des Fluiden“ voller Zugewandtheit und sprachlicher Wirbel. In ihrem jüngsten Band *„Polle und Fu“* (2024) hat sie ihre Ideen noch einmal verfeinert und mit einer grandiosen Komik angereichert. Dabei sind die vokabulären Metamorphosen alles andere als Selbstzweck. Mit ihren „mutierenden Lettern“ reflektiert Karin Fellner die Brüche der pandemischen Zeit genauso wie soziale Ungerechtigkeit und das Verhältnis von Menschen und Tieren.

Karin Fellner wurde 1970 in München geboren, wo sie heute (wieder) wohnt. Sie studierte Literaturwissenschaften in München (M.A.) und arbeitet als Autorin und Schreibcoach. Seit 1999 leitet sie Lyrikseminare und ist seit 2008/09 auch als Kursleiterin in Projekten des Lyrik Kabinetts und des Literaturhauses München tätig.

2005 erhielt sie den Förderpreis beim Leonce- und-Lena-Wettbewerb in Darmstadt, 2006 den Förderpreis für Lyrik der Internationalen Bodenseekonferenz, 2008 den Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Literatur, 2012 den Medienpreis (RAI Sender Bozen) beim Lyrikpreis Meran, 2018 ein Arbeitsstipendium für Literatur des Freistaats Bayern und 2021 die Christian-Ferber-Ehregabe der Deutschen Schillerstiftung.

Neben zahlreichen Veröffentlichungen in Anthologien, Zeitschriften sowie im Internet erschienen von ihr bislang fünf Gedicht-Einzelbände:

„avantgarde des schocks“ (parasitenpresse, Köln 2005),
„in belichteten wänden“ (yedermann Verlag, München 2007),
„hangab zur kehle“ (yedermann Verlag, München 2010),
„Ohne Kosmonautenanzug“ (parasitenpresse, Köln 2015),
„eins: zum andern“ (parasitenpresse, Köln 2019),
„Polle und Fu“ (parasitenpresse, Köln 2024).

Um Antwort wird gebeten unter

buer@kuenstlerhaus-edenkoben.de oder 06323-2325

Künstlerhaus Edenkoben
der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur
Klosterstraße 181
67480 Edenkoben
Tel 06323.2325 / Fax 06323.980925
buer@kuenstlerhaus-edenkoben.de
www.kuenstlerhaus-edenkoben.de



[KÜNSTLERHAUS EDENKOBEN]



Trägerin des Künstlerhauses
ist die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur



Stiftung
Rheinland-Pfalz
für Kultur

Ausschreibung

„Gute Nachrichten“ - Poesiealbum *neu*, Ausgabe 1/2025

Die Frühjahresausgabe des Poesiealbums *neu* im Jahr 2025 möchte die positiven Seiten des Lebens in den Mittelpunkt rücken. In unserer von globalen Problemen und negativen Schlagzeilen geprägten Zeit erinnern wir daran, dass vor 80 Jahren der zweite Weltkrieg zu Ende ging. Die Sehnsucht nach Frieden, harmonischem Zusammenleben und nach schönen Augenblicken im Alltag war und ist nach wie vor groß.

Lassen Sie uns die guten, zuversichtlichen Nachrichten in die Welt tragen und zeigen, dass es immer einen Grund zur Freude gibt.

Das Poesiealbum widmet sich Gedichten, Lyrik in Prosa und visueller Poesie **zum Thema „Gute Nachrichten“**.

Es kann Poesie in jeglicher Form, also auch bebilderte Gedichte (mit Fotos, Grafiken oder Collagen in Bezug zum lyrischen Text) eingesandt werden; möglichst als word- oder txt.-Datei per E-Mail an **publikation@lyrikgesellschaft.de**.

Bislang unveröffentlichte Werke werden bevorzugt angenommen. Auch wenn Sie kein Mitglied der GZL sind, kann Ihr Werk aufgenommen werden.

Einreichungen, die in Umfang, Format oder Vollständigkeit von den Formatvorgaben abweichen, werden nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Formatvorgaben bei der Vita!

- max. 3 Beiträge pro Einsender
- max. 1 Seite pro Beitrag (z.B. längeres Gedicht, kurzes Gedicht + Foto / Grafik o.ä.)
- max. 55 Zeichen pro Zeile
- max. 35 Zeilen pro Seite, inklusive Titel und Leerzeilen
- Schrift Times New Roman 12 Pt.
- 1-zeiliger Abstand
- Vorname und Nachname des Autors
- Leerzeile
- Titel
- Leerzeile
- Text

– Grafiken oder Fotos bitte in Druckauflösung

Schreiben Sie bitte unter jeden einzelnen Beitrag:

- maximal drei Zeilen Vita: (Name, geb.: Geburtsjahr/ -ort; lebt in ...; Beruf; poetischer Schwerpunkt, Auszeichnungen, Mitgliedschaft im PEN, GZL,...)

Mit Ihrer Einreichung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Text bei Lesungen, die die GZL organisiert, vorgetragen wird und ggf. in Rezensionen besprochen oder auf der Webseite der GZL zusätzlich publiziert wird. Der Inhaber der Rechte bleibt der Autor/die Autorin.

In Ihrem Anschreiben benötigen wir dann nur noch:

- eine Erklärung zur Erlaubnis des kostenfreien Abdrucks
- ggf. Angabe der Rechteinhaber bei bereits veröffentlichten Werken
- die „Zustimmung zur Nutzung Ihrer persönlichen Daten für den ausschließlichen Zweck der Kommunikation, Registration und namentlichen Ankündigung der Autorenschaft (GZL-Website)“. Eine Datenweitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Es gilt die DSGVO.

Bei Aufnahme Ihres Werkes erhalten Sie ein Freixemplar und auf Wunsch weitere Exemplare mit Autorenrabatt.

Die Einreichungsfrist endet am 30.10.2024.

Leipzig, im August 2024

Literaturfestival Weinheim 11.-15. 9. 2024

Programm 2024

Walter Roth **Anja Utler** Kristin Wolz Kerstin G. Rush Ingrid Reidel
 C. Metzger/O. Raven **Andrea Petković** Yola Stahl S. Berwein
Marcus Bensmann Tanja Langer Kirsten Sawatzki Michael Lutz
 Christiane Hedtke Simone Harre **Michael Kobr** Julia Kulewatz
 Maria H.-Dartevelle **Ingrid Noll** Gabriele Kirch Uwe Wittenfeld
Moritz Rinke Joachim Maas **Michael Landgraf**
 Steintór Rasmussen **Ronya Othmann** LitOff Marlene Bach
 Hanna-Linn Hava **Ruth Achlama** Sultana Barakzai Jan Cole
 Silke Sutcliffe Manuela Maer **Silke Ziegler** Marcel Wedow
 Chrissy M. Rose **Monika Belting** Ivica Perković Nadine Kulis Linn Greve
 Sissi Steuerwald **Markus Weber** Thomas M. Glaw Thoma Emil
 Raimund Gründler Rita Hausen **Miriam Böttger** Stefanie Wally



gefördert durch die



Inhalt

Wir sagen Danke!	4
Einführung	5
Anja Utler: Es beginnt. Trauerrefrain	6
Marcus Bensmann: Niemand kann sagen, er hätte es nicht gewusst	7
Literatur und Demokratie - ein Gespräch mit Anja Utler, Marcus Bensmann und Michael Landgraf	7
Andrea Petković: Zeit, sich aus dem Staub zu machen	8
Nadine Kulis: Undomestiziert	9
Hanna-Linn Hava: Wild	9
Literatur on Tour - Fahrt mit der historischen OEG	10
Raimund Gründler: Kulturgeschichte der Sommerfrische	10
Rita Hausen: Theaterblut	10
Kerstin G. Rush: Die tanzenden Herzen von London	11
Stefanie Wally: Rosa	11
Michael Kobr: Nebel über Rønne	12
Ingrid Reidel: Blutrotes Vermächtnis	13
Saskia Berwein: Im Angesicht der Stille	13
Ronya Othmann: Vierundsiebzig	14
Walter Roth: Chronik einer Reise	15
Sultana Barakzai (Hg.): Unsere Geschichten	15
Ruth Achlama: Brücken bauen	16
Linn Greve: Das Weingut zum Glück	18
Sissi Steuerwald: Die Liebe entscheidet - Julia	19
Marlene Bach: So weit das Land, so frei das Herz	19
Christian Metzger: Schwertgesang und Zauberschatten	20
Odine Raven: Das Geheimnis des Monsieur Arnaud	20
Chrissy Em Rose: Rules of Kings - Sonnenbegehrt	21
Yola Stahl: Gezeitenruf - Das Lied der Seeglöckchen	21
Silke Sutcliffe: Ein Sommer drei Monde	22
Jan Cole: Was du nicht erwartest	23
Ingrid Noll: Gruß aus der Küche	24
Steintór Rasmussen: Der siebzehnte Mann	25
Thomas Michael Glaw: Huldrychs Ende	25
Silke Ziegler: Böse Stimmen	26
Kirsten Sawatzki: Komplizen des Todes	27
Uwe Wittenfeld: Palmenblues	27

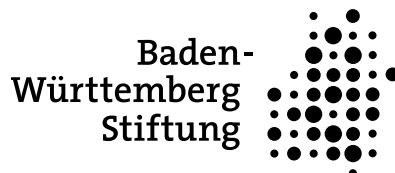
Moritz Rinke: Ich könnte hier stundenlang sitzen und auf den Rasen schauen	28
Marcel Wedow: Meine Fußballhelden	29
Michael Lutz: Fanomenologie des Fußballs	29
Julia Kulewatz: Dysfunctional	30
Manuela Maer: Ilya Duvent - Wenn Sturm Tränen trocknet	31
Natalie Peracha: Liongirl - Im Schutz der Dämmerung	31
Monika Belting: Heilige Orte der Sámi	32
Simone Harre: China, wer bist du?	33
Thomas Emil: Von Neugierde, Mut und Reiselust	33
Miriam Böttger: Aus dem Haus	34
Maria Hoffmann-Dartevelle: Herbst ohne Haus	35
Ivica Perković: Nachtfahrt nach Livno	35
Literaturoffensive Heidelberg: Die Sonne an Land	36
Kristin Wolz: Logenplatz für mich - Kalendergeschichten	36
Gabriele Kirch: Wie das Meer	37
Christiane Hedtke: Dieser rasende Puls	37
Markus Weber: Weinheimer Märchen	38
Tanja Langer: Der Maler Munch	39
Joachim Maar: Der Schnee von Nebraska	39
Weinheimer Buchmesse	40
Shared Reading	41
Workshop: Mangas und Comics zeichnen	41
Lesungen auf der Buchmesse	42
Unsere Leseorte	44

Impressum:

Literaturfestival Weinheim e. V., vertreten durch: Wolfgang Orians
 Klosterhofstr. 24
 69469 Weinheim
www.literaturfestival-weinheim.de
info@literaturfestival-weinheim.de

Fotonachweise: S. 6: Aleksander Pawloff; S. 7 oben: Ivo Mayr, unten: Juan Müller; S. 8: Lottermann and Fuentes; S. 9 oben: Nadine Kulis, unten: Hanna-Linn Hava; S. 11 oben: rnv, Mitte: Raimund Gründler, unten: Rita Hausen; S. 11 oben: Kerstin G. Rush, unten: Stefanie Wally; S. 12: C. J. Hoegh, S. 13 oben: Volker Nau, unten: Saskia Berwein; S. 14: rowohlt Verlag; S. 15 oben: Walter Roth, unten: Sultana Barakzai; S. 17 oben: Claus Boesser-Ferrari, unten: Felicitas Vajna; S. 18: Gudrun Holde-Ortner, S. 19 oben: Justyna Reiss, unten: Susanne Hase; S. 20 oben: Stadt Weinheim, Mitte: Christian Metzger, unten: Odine Raven; S. 21 oben: Chrissy Em Rose, unten: Yola Stahl; S. 22: Silke Sutcliffe; S. 23: Liv K. Schlett; S. 24: Renate Barth; S. 25 oben: Wolfgang Orians, unten: Thomas M. Glaw; S. 26: Silke Ziegler; S. 27 oben: Kirsten Sawatzki, unten: Uwe Wittenfeld; S. 28: Peter Sickert; S. 29: oben: Siegfried Nucke, unten: Michael Lutz; S. 30 oben: Stadt Weinheim, unten: Julia Kulewatz; S. 31 oben: Manuela Maer, unten: Natalie Peracha; S. 32: Monika Belting; S. 33 oben: Simone Harre, unten: Charlotte Wulff; S. 34: Mark Garner; S. 35 (beide): Achter Verlag, S. 36 oben links: Wilhelm Dreischulte, o. Mitte: Elisabeth Singh Noack, o. rechts: Ulrich Pomplun, unten: Kristin Wolz; S. 37 oben: Gabriele Kirch, unten: Christiane Hedtke, S. 38: Janine Metzger; S. 39: Tanja Langer; S. 40 oben: Stadt Weinheim, Mitte: Wolfgang Orians, unten: Timon Gölz

Unsere Sponsoren, Förderer, Spender und Unterstützer:



Alle Sponsoren, Förderer, Spender und Unterstützer

ABT Mediengruppe, Achter Verlag; Baden-Württemberg Stiftung; Bürgerstiftung Weinheim; Familie Schilling, Freudenberg Stiftung; Noor, Maria (Ulner Kapelle); RNV; Stadt Weinheim; Stadtwerke Weinheim; Volksbank Kurpfalz

**Franziska gibt
den Anstoß für
deine Entwicklung
bei uns.**

**Mitarbeiterin
Personalentwicklung
Mit Herz und Begeisterung**



Liebe Literaturfreundinnen und -freunde,

„Einmal ist keinmal“ heißt es so schön. Deshalb veranstalten wir in diesem Jahr das zweite Literaturfestival Weinheim.

Wir haben wieder eine Reihe ganz außergewöhnlicher Leseorte für Sie gefunden und ein Programm zusammengestellt, das ein breites Spektrum von Genres abdeckt. Neu ist in diesem Jahr, dass wir Teil des Literatursommers Baden-Württemberg sind. Der steht unter dem Motto „Der Freiheit eine Gasse – Literatur und Demokratie“. Wir greifen dieses Thema ganz direkt bei unserer Eröffnungsveranstaltung in der Ulmer Kapelle auf, aber es findet sich auch in unseren anderen Veranstaltungen wieder: Wenn in einem Krimi ein Parlamentsabgeordneter ermordet wird und dadurch die politische Tektonik eines kleinen Inselstaates durcheinander gerät, wenn eine Fantasygeschichte in einem dystopischen Land spielt, indem Frauen zu rechtlosen Gebärmaschinen degradiert sind oder Ronya Othmann den Völkermord an den Jesiden zum Thema macht. Aber keine Sorge der Humor, die Leichtigkeit und der Spaß an guten Geschichten kommen keinesfalls zu kurz.

An unserer Buchmesse in der Stadthalle nehmen knapp 90 unabhängige Verlage, Selfpublisher und Autorenvereinigungen teil. Sie zeigen Ihnen das breite Spektrum der Literaturschaffenden in Deutschland auch jenseits von Bestsellerlisten und Literaturpreisen. Kommen Sie also auf jeden Fall am 14. und 15. September in die Stadthalle.

Auch an die zukünftigen Leserinnen und Leser und die aufstrebenden Autorinnen und Autoren haben wir gedacht. Mit einem umfangreichen Programm an Schulen und Kindergärten wollen wir das Lesen schon bei den Jüngsten fördern.

Wir sind sicher, dass beim Literaturfestival Weinheim auch für Sie eine interessante, spannende, rührende, aufwühlende, auf jeden Fall unterhaltende Veranstaltung dabei sein wird.

Schließlich heißt es für uns, Danke zu sagen. Ein Festival dieser Größenordnung lässt sich nicht ohne Sponsorinnen und Sponsoren, Spenderinnen und Spender oder Förderinnen und Förderer finanzieren. Wir bedanken uns insbesondere bei der Baden-Württemberg Stiftung, ohne deren Förderung das Literaturfestival in diesem Jahr nicht möglich gewesen wäre.

Mit herzlichen Grüßen

Wolfgang Orians

Vorsitzender des Vereins

Literaturfestival Weinheim e. V.



**Mittwoch, 11. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Ulner Kapelle**



Anja Utler: Es beginnt. Trauerrefrain

»Es beginnt der Tag« – aber wie kann er in Zeiten der Trauer weitergehen? Immer wieder setzt der Trauerrefrain beim Tagesanbruch an, um zu zeigen, wie das einmal Geschehene weiterwirkt und sich in alle neu versuchten Anfänge einschreibt. In 209 kurzen Gedichten dokumentiert das Buch eine tiefe geistige und emotionale Krise. Im Fokus steht das sich über einen längeren Zeitraum entfaltende Gefühl der Trauer als das prägende Gefühl einer Zeit. In langsamen Schritten nähert sich der Text dem Auslöser des Trauerprozesses der Autorin: Russlands großflächigem Angriff auf die Ukraine. Ihrer poetischen Resonanz auf Leid und Zerstörungswillen stellt Anja Utler einen analytischen Essay zur Seite, in dem sie dafür plädiert, Gefühle nicht länger reflexhaft abzuwehren, sondern sie zu erforschen. Denn als Auskunftgeber über die Beziehungen in der Welt bezeugen sie nicht nur die Bedeutung (ausbleibender) gesellschaftlicher Veränderungen, sie können auch Wege zu besserem Handeln aufzeigen.

Anja Utler ist Lyrikerin, Essayistin und Übersetzerin. Sie hat Slawistik, Anglistik und Sprecherziehung studiert und an der Universität Regensburg promoviert. Für ihre Werke erhielt sie eine Vielzahl von Preisen, zuletzt im Jahr 2024 den Peter-Huchel-Preis für deutschsprachige Lyrik.

M. Bensmann: Niemand kann sagen, er hätte es nicht gewusst

In diesem Buch vereint Marcus Bensmann die Erkenntnisse vieljähriger Recherchen des CORRECTIV-Netzwerks über die AfD. Anhand ihrer eigenen Aussagen rekonstruiert er die Pläne der Partei: vom Potsdamer Geheimtreffen bis zur geplanten Abschaffung von Grundwerten. Die Pläne der Radikalen an der Parteispitze und ihrer Einflüsterer zeigen, was Deutschland blühen wird, sollten sie einst tatsächlich tun können, was sie wirklich wollen: Es geht um die Vertreibung von Millionen von Menschen, die Hinwendung zu Russland und China und universelle Menschenrechte sollen keine Rolle mehr spielen.

Marcus Bensmann berichtete 20 Jahre lang für deutsche Medien in Zentralasien, dem Kaukasus, Afghanistan, Iran und dem Irak. Er recherchiert seit 2014 für CORRECTIV.



Michael Landgraf Im Gespräch: Literatur und Demokratie

Welche Bedeutung hat die Literatur für unser Verständnis von Freiheit, unsere politischen Werte und das demokratische Leben? Dieser Frage stellt sich das Literaturfestival Weinheim im Rahmen des Literatursommers 2024, den die Baden-Württemberg Stiftung zum zwölften Mal ausrichtet. Mit Anja Utler, Marcus Bensmann und Michael Landgraf, dem Generalsekretär des deutschen PEN, reden wir darüber, was Literatur zu einer vielfältigen, demokratischen und lebenswerten Gesellschaft beitragen kann und welche Rolle Autorinnen und Autoren im politischen Diskurs und im Kampf gegen Autokratismus spielen können.

Michael Landgraf hat Theologie, Philosophie und Geschichte in Heidelberg und Göttingen studiert. Heute ist er Studienleiter, Schriftsteller, Stadtrat, Generalsekretär des PEN Deutschland, Neustadter Kulturbotschafter und Mitglied im Deutschen Kulturrat.



Mittwoch, 11. 9. 2024, 19.00 Uhr, Ulner Kapelle, Hauptstr. 119, 69469 Weinheim

Eröffnungsveranstaltung des Literaturfestivals Weinheim mit Lesungen von **Anja Utler** aus ihrem Buch „Es beginnt . Trauerrefrain“ und einem Gespräch über „Literatur und Demokratie“ mit **Anja Utler**, **Marcus Bensmann** und **Michael Landgraf**. Musikalische Begleitung: **Bernd Köhler**.

Eintritt (einschließlich Fingerfood-Buffer und Getränken): 20,00 €

Karten über reservix.com und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Donnerstag, 12. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Volksbank-Lounge**



Andrea Petković: Zeit, sich aus dem Staub zu machen

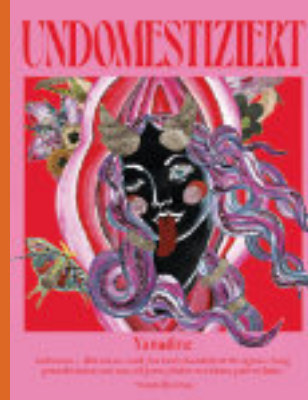
Wie ist es, das hinter sich zu lassen, dem man sein ganzes Leben gewidmet hat? Wie sich neu erfinden? Eine Identität ablegen, eine neue annehmen. Und wie weiß man, wann es Zeit ist für diesen lebensverändernden Einschnitt? Die ehemalige Top-Ten-Tennisspielerinnen Andrea Petković erzählt auf ehrliche und schonungslose Weise von ihrem Ausstieg aus dem Profisport. Und geht dabei existenziellen Fragen auf den Grund, die sich uns allen angesichts großer Veränderungen im Leben stellen. „Zeit, sich aus dem Staub zu machen“ erzählt literarisch stark verdichtet von einem Lebensereignis, das sich mal anfühlt wie der harte Ausstieg aus einer Sucht, mal wie ein schmerzlicher Abschied von dem Alltag, wie man ihn nicht anders kannte, mal wie der lustvolle Beginn eines neuen Lebens jenseits der Zwänge des Tennisalltags. Ein Schritt, der für Andrea Petković exemplarisch ist für die großen Abschiede und Transformationen, die es in einem Leben zu bewältigen gilt.

Andrea Petković wurde 1987 in Tuzla/Bosnien geboren und zog im Alter von sechs Monaten mit ihrer Familie nach Darmstadt. Mit sechs Jahren begann sie Tennis zu spielen. 2011 und 2014 schaffte sie es unter die besten zehn der Weltrangliste. Die US Open im Jahr 2022 waren ihr letztes Turnier. Als Autorin hat sie 2018 mit ihren Kolumnen im Magazin der Süddeutschen Zeitung für Aufsehen gesorgt. Ihr Debüt „Zwischen Ruhm und Ehre liegt die Nacht“ erschien 2020. Sie schreibt Kolumnen für DIE ZEIT und „Sports Illustrated“ und ist Analystin für „Tennis Channel“ in den USA. Sie lebt in New York und Darmstadt.

Nadine Kulis: Undomestiziert

Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs sind ein modernes Phänomen. Wir müssen beweisen, dass wir alles genauso gut können wie Männer, aber natürlich, ohne dabei unsere Weiblichkeit zu verlieren. Doch was geschieht, wenn man sich vor Augen führt, dass die Welt nicht immer von Männern und dem Prinzip des Stärkeren beherrscht wurde? Was, wenn Natur und Mütterlichkeit im Zentrum der Gesellschaft standen? Was, wenn man begreift, dass es so etwas wie das Patriarchat erst seit ein paar tausend Jahren gibt? Kann es vielleicht sein, dass es sich hierbei nur um eine kurze Verirrung in der Menschheitsgeschichte handelt?

Nadine Kulis hat in London an der „Foundation Studies in Art and Design“ und in Antwerpen Modedesign studiert. Sie lebt als Künstlerin und Autorin in Köln.



Hanna-Linn Hava: Wild

In »Wild« passieren Dinge, die jedem passieren könnten. Jedenfalls dann, wenn man sich in einen wilden Wald verirrt und plötzlich die Grenze von der Menschenwelt zu woanders hin überschreitet. Und diese Grenze kann in Hanna-Linn Havas Erzählungen überall sein. Wie ein roter Faden führt rotes Haar durch dieses Buch, verknüpft zart die einzelnen Geschichten miteinander und führt den Leser immer tiefer in die Dunkelheit der menschlichen Seele, aber auch dorthin, wo die Frauen noch ungezähmt und sich ihrer Kraft bewusst sind, dorthin, wo die Magie wie Unkraut in jedem Hinterhof plötzlich aufblühen kann und die Sinnlichkeit keine verblühten Worte braucht.

Hanna-Linn Hava wurde als Nachfahrin von Heimatlosen geboren und wuchs vorwiegend in Süddeutschland auf. Sie hat einige Semester an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe freie Malerei studiert. 2009 erhielt sie den Würth-Literaturpreis. Sie lebt als Autorin und Künstlerin in Karlsruhe.



Donnerstag, 12.09.2024, 19.00 Uhr, Volksbank Lounge, Bismarckstr. 1, 69469 Weinheim
Lesungen von Hanna-Linn Hava aus „Wild“, Nadine Kulis aus „Undomestiziert“ und
Andrea Petković aus „Zeit, sich aus dem Staub zu machen“.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.
Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Volksbank zu Fingerfood und Getränken ein.
Diese Veranstaltung wird von der Volksbank Kurpfalz gesponsert.



**Donnerstag, 12. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Historische OEG**



Raimund Gründler: Kulturgeschichte zur Sommerfrische



Wir begleiten Theodor Fontane in die Sommerfrische und Thomas Mann in sein Haus auf der kurischen Nehrung. Hesse an den Bodensee, Coco Chanel in die Normandie, Ludwig van Beethoven zu Kuraufenthalten nach Österreich und Gustav Klimt an den Attersee. Und natürlich besuchen wir Sissi und Franz Joseph in Bad Ischl!

Raimund Gründler wurde 1963 in Ravensburg geboren und ist seit vielen Jahren in Mannheim zu Hause. Das gemeinsame kulturelle Erbe hält er für eine wichtige Basis der europäischen Einheit und einer europäischen Identität.



Rita Hausen: Theaterblut



Christopher Marlowe war ein erfolgreicher Theaterautor zur Zeit von Königin Elisabeth I. und Agent in einem weitreichenden Spionagenetz. 1593 wird Marlowe vor das Krongericht zitiert. Er flüchtet auf den Kontinent. Schon steigt ein neuer Stern am Theaterhimmel auf: William Shakespeare, dessen Name er sich ausborgt, um weiterhin für das Londoner Theater schreiben zu können.

Rita Hausen wurde 1952 in Dernbach Westerwald geboren. Sie studierte Germanistik und Katholische Theologie in Bonn und war Lehrerin. Sie lebt in Walldorf bei Heidelberg, zeitweise auch in einem abgelegenen Haus in Mecklenburg.



Kerstin G. Rush: Die tanzenden Herzen von London



Für Alana gibt es nur ein Ziel: eine berühmte Primaballerina zu werden. Nur warum gerät ihr Herz plötzlich so ins Wanken, als sie den charmanten Richard Bell trifft? Sie war sich ihrer Träume immer so sicher ... Als Richard die Ballerina Alana trifft, wird seine Welt auf den Kopf gestellt. Der sonst so selbstsichere Lebemann hat nur noch Augen für sie und ist bereit, alles zu tun, um ihr Herz zu erobern. Doch würde er sogar auf sein Erbe verzichten?

Ein historischer Roman, der zwei tanzende Herzen im Einklang schlagen lässt, doch wird es eine Zukunft für die beiden geben?



Kerstin G. Rush ist ein Pseudonym, unter dem die Autorin Fantasy-Romane veröffentlicht. Schon immer liebte sie es, sich Geschichten und Liedtexte ausdenken. In der Welt der Fantasie fühlt sie sich zuhause und zieht sich sehr gern mit einem Buch zurück, um darin einzutauchen. Schon als Kind liebte sie Mythen und Legenden. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Hunden in Rheinland-Pfalz.

Stefanie Wally: Rosa



Rosa, 1905 in einem kleinen Dorf bei Heidelberg geboren, aufgewachsen im Kaiserreich, jung in den 1920ern, wird früh mit Verlust, Schmerz und Tod konfrontiert. Sie begegnet all diesen Erfahrungen mit dem Zauber des Geschichtenerzählens und mit ihrer Begeisterung für gutes Essen. Im Verlauf ihres bewegten Lebens, das 1990 endet, folgen auf Phasen des Glücks immer wieder Rückschläge. Ihre Geschichten aber, das Zubereiten schmackhafter Speisen und ihr

Optimismus trösten und stärken sie – ebenso wie die Menschen um sie herum. Stefanie Wally zeichnet anhand von deren Kochrezepten die Lebensgeschichte ihrer Großmutter nach und porträtiert damit eine von vielen beeindruckenden und bemerkenswerten Frauen des letzten Jahrhunderts .



Stefanie Wally, geboren 1971, wuchs in Dossenheim in einer Familie mit starken Frauen auf. Nach dem Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaften in Heidelberg arbeitete sie lange Jahre im gymnasialen Schuldienst in unterschiedlichen Funktionen. Seit 2021 ist sie Programmdirektorin an der Volkshochschule Karlsruhe.

Donnerstag, 12.09.2024, 19.00 Uhr, Historische OEG, Abfahrt: Alter OEG-Bahnhof Weinheim. Sie erwarten vier Lesungen. Die Bahn fährt von Weinheim nach Mannheim und zurück. In Mannheim gibt es eine Pause und die Möglichkeit, auf die Toilette zu gehen. Während der Fahrt können Getränke gekauft werden. Gesamtdauer: ca. 3 Stunden. Eintritt: 22,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Donnerstag, 12. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Amtsgericht Weinheim**



Michael Kobr: Nebel über Rønne

Dichter Nebel über dem Flughafen von Rønne. Am späten Abend landet eine kleine Privatmaschine, rollt aus und stoppt am Ende der Landebahn. Doch die Türen bleiben verschlossen, niemand reagiert auf die Funksprüche des Towers. Denn – wie die Flughafensicherheit wenig später feststellen muss – alle drei Insassen sind tot, Opfer eines raffinierten Mordanschlags. Lennart Ipsen von der Bornholmer Kriminalpolizei steht zusammen mit seinen beiden Mitarbeiterinnen vor einem absoluten Rätsel: Was verband die drei Reisenden? Was genau hat sich in dem Flugzeug abgespielt? Und wer hat den Frieden auf der beschaulichen dänischen Urlaubsinsel auf so brutale Art und Weise gestört?

Michael Kobr wurde in Kempten geboren, studierte in Erlangen Germanistik und Romanistik und arbeitete dann als Realschullehrer. 2003 veröffentlichte er zusammen mit Volker Klüpfel den ersten Fall für den Allgäuer Kommissar Klüftinger, „Milchgeld“. Der Beginn einer beispiellosen Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält – mit „Affenhitze“ eroberte 2022 auch der zwölfte Teil der Reihe wieder Platz 1 der Bestsellerliste. Im Laufe der Jahre erhielten die Autoren zahlreiche Auszeichnungen für ihr Werk.

Ingrid Reidel: Blutrotes Vermächtnis

Lotte freut sich, als sich eines Tages ein attraktiver Mann in ihr altes Jagdhaus im Odenwald verirrt. Ohne ihren Vater zu fragen, der ihr immer alles verbietet, richtet sie dem attraktiven Mann ein Notquartier ein. Fasziniert von ihm beobachtet sie ihn heimlich vor dem Schlafengehen, bis ihr selbst die Augenlider zufallen. Als sie erwacht, ist nichts mehr so, wie es vorher war. Der Mann ist tot. Lotte ist verzweifelt, sie nimmt an, dass ihr Vater ihn getötet hat. Ihr ganz persönlicher Albtraum beginnt.



Ingrid Reidel ist Erzieherin. Sie schreibt überwiegend Krimikurzgeschichten und humoristische Shortstories. Sie stand auf der Shortlist der „Wiener Krimnacht“, war im Finale der „Art Expierience“ in Baden bei Wien und gewann den „Deutschen Kurzkrimipreis Tatort Eifel“. Ingrid Reidel ist Mutter einer Tochter und wohnt in einem alten Anwesen in Weinheim.



Saskia Berwein: Im Angesicht der Stille

Ein Kriminalroman, fern eines typischen Krimis: düstere und verstörende Abgründe, verlorene, zerstörte Seelen, zwei Familien, deren Geschichte gewaltsam miteinander verwoben ist ... und eine Protagonistin, die den Kampf mit ihren eigenen Dämonen endgültig zu verlieren droht. Samira hat gerade ihren persönlichen Tiefpunkt hinter sich gelassen: Ihre Beziehung ist zerbrochen, sie hat eine Stillgeburt erlitten und ihren Job bei der Polizei verloren. Ihr ehemaliger Vorgesetzter vermittelt ihr einen privaten Auftrag: Sie soll das Schicksal eines spanischen Wanderarbeiters untersuchen, der vor über zwanzig Jahren verschwunden ist.

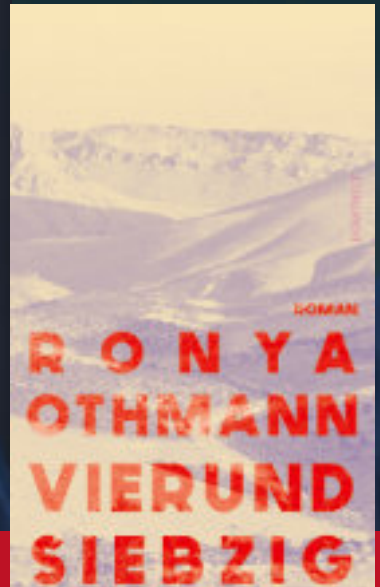
Saskia Berwein wurde im Mai 1981 in der Nähe von Frankfurt am Main geboren. Stephen King ist dafür verantwortlich, dass sie seit früher Jugend Geschichten und Romane geradezu verschlingt. Lesesucht, Bibliophilie und eine manchmal überschäumende Fantasie führten zur Entstehung eigener Texte. Die Kurzgeschichten wurden mit der Zeit länger und komplexer. Im Alter von 17 Jahren entstand ihr erster Roman. Der Traum vom eigenen gedruckten Buch wurde wahr: Im September 2013 erschien mit „Todeszeichen“ ihr erster Thriller.



Donnerstag, 12. 9. 2024, 19.00 Uhr, Amtsgericht Weinheim, Ehretstr. 11. Lesungen von Ingrid Reidel aus „Blutrotes Vermächtnis“, Saskia Berwein aus „Im Angesicht der Stille“ und Michael Kobr aus „Nebel über Rønne“.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Donnerstag, 12.9.2024,
19.00 Uhr,
Ev. Stadtkirche**



Ronya Othmann: Vierundsiebzig

„Ich habe gesehen. Das Ich ist ein Zeuge. Es spricht, und doch hat es keine Sprache.“ So beschreibt Ronya Othmann in ihrem neuen Roman den Vorgang des Erzählens. Sie will eine Form finden für das Unaussprechliche, den Genozid an der êzîdischen Bevölkerung, den vierundsiebzigsten, verübt 2014 in Shingal von Kämpfern des IS. „Vierundsiebzig“ ist eine Reise zu den Ursprüngen, zu den Tatorten. Der Weg führt in die Camps und an die Frontlinien, in die Wohnzimmer der Verwandten und weiter in ein êzîdisches Dorf in der Türkei, in dem heute niemand mehr lebt. Es geht darum, hinzusehen, zuzuhören, Zeugnis abzulegen, Bilder und Berichte mit der eigenen Geschichte zu verweben, mit einem Leben als Journalistin und Autorin in Deutschland.

Ronya Othmann, als Tochter einer deutschen Mutter und eines kurdisch-êzîdischen Vaters 1993 in München geboren, schreibt Lyrik, Prosa und Essays und arbeitet als Journalistin. Für ihr Schreiben wurde sie viele Male ausgezeichnet, unter anderem mit dem Lyrik-Preis des „Open Mike“, dem MDR-Literaturpreis und dem Caroline-Schlegel-Förderpreis für Essayistik. Für „Die Sommer“, ihren ersten Roman, bekam sie 2020 den Mara-Cassens-Preis zugesprochen, für den Lyrikband „die verbrechen“ (2021) den Orphil-Debütpreis, den Förderpreis des Horst-Bienek-Preises sowie den Horst Bingel-Preis 2022. Ein Auszug aus „Vierundsiebzig“, ihrem zweiten Roman, wurde 2019 mit dem Publikumspreis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs ausgezeichnet. Ronya Othmann lebt in Berlin.

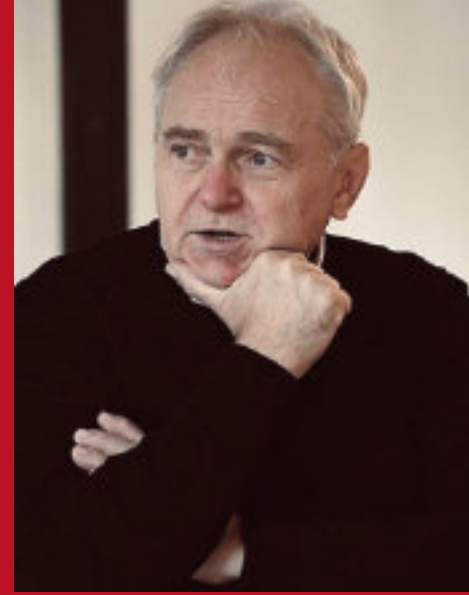
Walter Roth: Chronik einer Reise

Von 138.000 Banater Schwaben, die 1977 noch im rumänischen Teil des Banats lebten, verblieben nach offiziellen Angaben bis 2002 gerademal noch 19.000. Nach Adam Riese verbleibt dadurch eine Zahl von etwa 119.000 Menschenschicksalen, allein innerhalb dieser Minderheit, die zum Spielball der Interessen zweier so unterschiedlicher Staaten und politischer Systeme, wie dies das damalige Rumänien und die Bundesrepublik Deutschland waren:



Das eine verkaufte diese Menschen, um an Devisen heranzukommen und das Land ethnisch zu säubern, das andere bekam für relativ wenig Geld, gut ausgebildete und der deutschen Sprache mächtige Bürger. Wie sich diese Gemengelage auf das Schicksal eines Betroffenen auswirkte, ist Thema dieses Buches.

Walter Roth war von 1981 bis zu seiner Flucht 1987 in die Bundesrepublik Deutschland Schauspieler am Deutschen Staatstheater Temeswar. Danach lebte er in München und seit Januar 2005 in Heidelberg. Am 13. September 2004 gründete er den WaRo-Verlag.



Sultana Barakzai (Hg.): Unsere Geschichten

Was ist Heimat und was bedeutet sie für mich persönlich? Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Deutsch als Fremdsprache der Clemens-Brentano-Europaschule in Lollar haben sich mit diesen Fragen befasst und im Zuge dessen ihre eigenen Fluchtgeschichten aufgeschrieben. Der Band versammelt sieben Beiträge von jungen Menschen aus Afghanistan, Irak, Iran, der Republik Moldau, Syrien und der Ukraine. Entstanden sind berührende Erzählungen, die sich auf den schwierigen Weg zurück begeben – auf die Suche nach einer Sprache für die Erfahrungen des Herausgerissenwerdens und das langsame Anknüpfen an eine neue Sprache, neue Menschen, ein neues Leben.



Sultana Barakzai kam 1992 als Tochter afghanischstämmiger Eltern in Schotten (Vogelsbergkreis) zur Welt. Das Lehramtsstudium mit den Fächern Deutsch und Geschichte absolvierte sie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Seit 2021 ist sie als examinierte Lehrerin an der Clemens-Brentano-Europaschule in Lollar tätig. Dort unterrichtet Barakzai hauptsächlich Deutsch als Zweitsprache und engagiert sich in den Bereichen Internationale Austauschprogramme und UNESCO.



Donnerstag, 12. 9. 2024, 19.00 Uhr, ev. Stadtkirche Weinheim, Hauptstr. 127. Lesungen von **Walter Roth** aus „Chronik einer Reise“, **Sultana Barakzai** aus „Unsere Geschichten“ und **Ronya Othmann** aus „Vierundsiebzig“.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Donnerstag, 12.9.2024,
19.00 Uhr,
Volkshochschule**



Ruth Achlama: Brücken bauen

„Für mich ist Ruth Achlama nicht nur Übersetzerin, sondern führende Mittlerin der neuen hebräischen Literatur auf ihrem Weg in die deutsche Sprache, eine Reise, um deren Schwierigkeiten ich weiß und deren schmerzliche Seiten ich kenne. In mehrfacher Hinsicht verkörpert Ruth Achlama für mich sowohl die Fähigkeit, nicht Sklave der Vergangenheit zu werden, als auch die Anstrengung, dort eine Brücke zu bauen, wo einmal eine war und zerstört wurde“, dieser Satz stammt von Amos Oz. Das Literaturfestival Weinheim veranstaltet einen außergewöhnlichen Abend mit Ruth Achlama aus Tel Aviv über das Brücken Bauen in schwierigen Zeiten und das literarische Übersetzen.

Ruth Achlama wuchs als Renate Bötieführ in Mannheim auf. Sie studierte Rechtswissenschaft an der Universität Heidelberg und absolvierte einen Teil des Referendariats in Tel-Aviv. 1972 konvertierte sie zum Judentum, zwei Jahre später heiratete sie den israelischen Chemiker Abraham Achlama und wanderte mit ihm nach Israel aus. Seit 1979 ist sie im Hauptberuf freiberufliche Übersetzerin. Zu den von ihr übersetzten Autoren zählen u. a. Abraham B. Jehoschua, Amos Oz und Meir Shalev. Achlama, die sowohl die israelische als auch die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, lebt in Tel Aviv.

Donnerstag, 12. 9. 2024, 19.00 Uhr, Volkshochschule (gegenüber der ehemaligen Synagoge), Luisenstr. 1. Ein Gespräch mit Ruth Achlama, Lesungen mit Felicitas Vajna und Musik von Jutta Glaser und Claus Boesser-Ferrari.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €, Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.



Claus Boesser-Ferrari und Jutta Glaser begleiten den Abend durch eine musikalische Begegnung mit der libanesischen Malerin und Schriftstellerin Etel Adnan.

Jutta Glaser ist eine Sängerin, die laut „Jazz-Podium“ von vollstem Babygebrabbel bis Soul alles in ihrer Stimme parat hat, und mit ihrer ausdrucksstarken, manchmal sogar akrobatischen Stimme aus jedem Stück ein unverwechselbares Unikat macht.

Claus Boesser-Ferrari, der seit vielen Jahren in der ganzen Welt vor allem solistisch unterwegs war, bewahrte sich seine sehr eigenwillige erzählerische Art, Gitarre zu spielen.

Felicitas Vajna ist Schauspielerin und Theaterpädagogin. Sie wird Texte israelischer Schriftsteller vortragen, die von Ruth Achlama übersetzt worden sind.



**Donnerstag, 12. 9. 2024,
19.00 Uhr, Brautmoden
„meant to be“**



Linn Greve: Das Weingut zum Glück

Katharina Korn ist Mitte 30, arbeitet in einer Kölner Werbeagentur und hat sich dort wunderbar ihr Leben eingerichtet. Das dachte sie zumindest – bis sie ein Weingut an der Mosel von ihrem Onkel erbt, zu dem sie bisher keinerlei Beziehung pflegte. In Traben-Trarbach beginnen turbulente Zeiten für sie, denn mit offenen Armen wird sie vor Ort nicht empfangen. Dann verfällt Katharina zudem in großen Liebeskummer, als ihre Beziehung in Köln in die Brüche geht – sie fühlt sich plötzlich weder am Rhein noch an der Mosel zuhause. Katharina steht vor einer großen Entscheidung, wie es mit ihrem Leben weitergehen soll: Hin- und hergerissen zwischen ihrer Heimat Köln und dem Abenteuer, das im Moseltal auf sie wartet, wagt sie schließlich doch den Sprung ins kalte Wasser, und gegen Weinen helfen Wein, Weingut und Weinfeste überraschend gut. Und dann ist da auch noch diese neue Bekanntschaft, die in Katharina unerwartete Gefühle auslöst.

Linn Greve stammt aus einem kleinen Ort an der Mosel und ist dort auf einem Weingut aufgewachsen. Sie studierte Anglistik und Französische Philologie in Trier, absolvierte ein Verlagsvolontariat und promovierte anschließend in Sprach- und Übersetzungswissenschaft. Nach Stationen in Nancy, Frankfurt und München lebt sie in Heidelberg, kehrt aber immer wieder gern an die Mosel zurück.

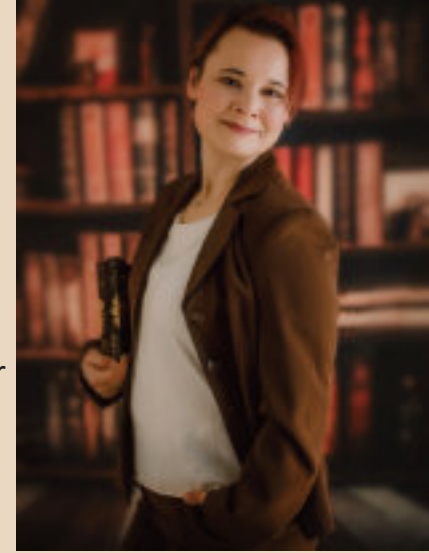
Sissi Steuerwald: Die Liebe entscheidet - Julia

Julia, gefangen in einer toxischen Beziehung auf dem Familien-Weingut, würde gerne mehr aus ihrem Leben machen. Als sie krank wird und ihr Freund lieber feiern geht, als bei ihr zu sein, wird ihr klar, dass sie mehr braucht als einen Mann, der nur an seine Bedürfnisse denkt. So wie Antoine, der charmante Franzose, der im kleinen Ferienhaus des Guts lebt. Er ist für sie da, als es ihr am schlechtesten geht, und weckt ungeahnte Gefühle in ihr. Julia und Antoine verlieren sich in einer Nacht der Leidenschaft. Dabei ahnen sie nicht, dass dies große Konsequenzen hat. Ein Jahr später erfährt Antoine, dass Julia ein Kind von ihm hat. Kann ihre Liebe trotz der Entfernung zwischen der Provence und Deutschland überleben?



Sissi Steuerwald lebt in den rheinhessischen Wonnegau-Highlands. Ihr Herz schlägt für ihre Familie, zu der auch drei Shelties gehören. Ihre große Passion ist das Schreiben. Sie arbeitet als freie Autorin und schreibt Texte, die ihr Herz berühren. Als Highlight taucht in jeder Geschichte ein Sheltie auf. Ihre langjährigen Erfahrungen gibt sie gerne weiter und unterstützt Hobbyautoren, um ihren eigenen Traum zu verwirklichen.

Sissi Steuerwald lebt in den rheinhessischen Wonnegau-Highlands. Ihr Herz schlägt für ihre Familie, zu der auch drei Shelties gehören. Ihre große Passion ist das Schreiben. Sie arbeitet als freie Autorin und schreibt Texte, die ihr Herz berühren. Als Highlight taucht in jeder Geschichte ein Sheltie auf. Ihre langjährigen Erfahrungen gibt sie gerne weiter und unterstützt Hobbyautoren, um ihren eigenen Traum zu verwirklichen.



Marlene Bach: So weit das Land, so frei das Herz

Es sollte einer der schönsten Tage ihres Lebens sein, doch der Heiratsantrag ihres Freundes Deniz stürzt Franca in tiefe Zweifel. Als sie überraschend ein Haus am Niederrhein erbt, nutzt sie die Chance auf eine Auszeit, um in der ländlichen Ruhe Antworten zu finden. Doch ein Verbrechen hat die liebenswert-surrile Dorfgemeinschaft in Aufruhr versetzt. Und auch Francas Leben droht aus den Fugen zu geraten: Sie begegnet dem attraktiven Lars, über den es dunkle Gerüchte gibt. Denn Lars ist so charmant wie verwirrend – und bewahrt ein besonderes Geheimnis.



Marlene Bach wurde 1961 in Rheydt geboren und wuchs nahe der holländischen Grenze auf. 1997 zog die promovierte Psychologin nach Heidelberg, wo sie seit 2006 als Schriftstellerin tätig ist. Neben Kriminalromanen schreibt sie Kurzgeschichten, mit denen sie u. a. den Walter-Kempowski-Literaturpreis gewann.

Marlene Bach wurde 1961 in Rheydt geboren und wuchs nahe der holländischen Grenze auf. 1997 zog die promovierte Psychologin nach Heidelberg, wo sie seit 2006 als Schriftstellerin tätig ist. Neben Kriminalromanen schreibt sie Kurzgeschichten, mit denen sie u. a. den Walter-Kempowski-Literaturpreis gewann.



Donnerstag, 12. 9. 2024, 19.00 Uhr, „meant to be“ - Brautmodengeschäft in der ehemaligen Löwenapotheke, Hauptstr. 123. Marlene Bach liest aus „Soweit das Land, so frei das Herz“, Sissi Steuerwald liest aus „Die Liebe entscheidet - Julia“ und Linn Greve aus „Weingut zum Glück“.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Donnerstag, 12. 9. 2024,
18.30 Uhr,
Grube Marie**



Vor 550 Jahren, im Jahre 1474, wurde die **Grube Marie in der Kohlbach** erstmals urkundlich erwähnt. Wahrscheinlich wurden aber schon länger Silber und Blei in Weinheim-Hohensachsen gefördert. Heute gibt es einen kleinen begehbaren Stollen, ein idealer Ort für fantastische Literatur.



Christian Metzger: Schwertgesang und Zauberschatten

Sie müssen keine Kriegerinnen sein, um zu kämpfen. Aber den Umgang mit Schwert, Dolch und Lanze zu kennen, ist überaus nützlich, wenn man sich mit störrischen Nordmännern, vagabundierenden Rittern und schwangeren Drachen herumschlagen muss, die gerade Appetit auf Menschen haben. Allerdings ist das Arsenal der Frauenwaffen nicht auf Eisen und Stahl beschränkt. List, Tücke, diebische Finger und natürlich die Liebe gehören ebenso dazu wie Magie.

Odine Raven: Das Geheimnis des Monsieur Arnaud

Als die junge Colette das Haus in der Rue de Belfort betritt, sieht alles nach einem ganz normalen Auftrag für ihren Pflegedienst aus. Unter ihrer Fürsorge erwacht der schrullige Monsieur Arnaud zu neuem Leben. Die Erinnerung an Fleur, Arnauts Geliebte, die vor vielen Jahren den Freitod wählte, wirft jedoch immer unheimlichere Schatten auf Colettes Welt. Gleichzeitig häufen sich nachts in der Stadt die mysteriösen Vorfälle.



Christian Metzger und Odine Raven bilden das Autorenkollektiv „Vernes Federn“ aus Viernheim.

Chrissy Em Rose: Rules of Kings - Sonnenbegehrt

König Julien, Herrscher über das Reich der Sonne, kennt nur ein Ziel: das Reich des Mondes eines Tages für sich zu beanspruchen. Dafür nimmt er sogar eine Ehe in Kauf, obwohl die Prophezeiung besagt, dass sein eigener Sohn ihn einmal den Thron kosten wird. Nur hat er die Rechnung ohne die Prinzessin gemacht, die sich so gar nicht in ihrer neuen Rolle als Ehefrau zurechtfinden will. Als hätte der Auftragsmörder Morris nicht schon genug mit den Schlachtplänen seines Freundes zu tun, begegnet er in all dem Chaos einer Frau, die sein Herz im Sturm erobert. Allerdings macht sie von Anfang an klar, dass sie das Reich der Sonne verlassen will. Gerade als Morris denkt, seine Gefühle wieder im Griff zu haben, bekommt er einen Auftrag, der seine ganze Welt auf den Kopf stellt.



Chrissy Em Rose lebt und schreibt im schönen Odenwald. Als Mama von vier Kindern findet das Autorenleben oft sehr früh am Morgen, oder in den späten Abendstunden statt. Sie liebt Leserunden und Buchmessen. Für den persönlichen Austausch oder um Leserinnen und Leser zu treffen, sind das perfekte Orte.

Yola Stahl: Gezeitenruf - Das Lied der Seeglöckchen

Muriel ist bereit, alles für König Cuan zu opfern, denn er rettete sie aus dem Meer und gab ihrem Leben als Ridare einen Sinn. Als der König im Sterben liegt, gibt es nur ein einziges Heilmittel: das Herz eines Drachen. Geführt von der Druvid Glenna macht sich Muriel auf den beschwerlichen Weg in das Brackmoor, um den letzten Drachen zu finden – eine Reise, die alles in Frage stellen wird, was sie zu wissen glaubt. Und wieso schlägt ihr Herz in der Nähe der Druvid mit den Seeglöckchen im Haar nur so schnell ...?

Yola Stahl (Jahrgang '88) studierte Kommunikations- und Mediendesign und arbeitet als Grafikerin, Illustratorin und Designerin. Mit einem großen Interesse an Living History, Geschichte und Fantasy liebt sie es, immer wieder neue Welten und Charaktere zum Leben zu erwecken. Sie lebt mit ihrer Familie an der schönen Bergstraße.



Donnerstag, 12. 9. 2024, 18.30 Uhr, Grube Marie in der Kohlbach. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz „In der Kohlbach“ in Weinheim-Hohensachsen. Von dort laufen wir wenige Minuten gemeinsam zum Bergwerk, dort finden die ersten beiden Lesungen statt. Bitte bedenken Sie, es ist eng und kühl im Stollen. Danach laufen wir gemeinsam wenige Minuten zur „Knappenklause“, dort finden zwei weitere Lesungen statt. In der „Knappenklause“ gibt es eine Toilette und die Möglichkeit Getränke zu kaufen. Die Plätze für diese Veranstaltung sind stark limitiert.

Eintritt 15,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen

**Donnerstag, 12. 9. 2024,
19.00 Uhr,
DBS-Bibliothek**



Silke Sutcliffe: Ein Sommer, drei Monde

Alice: fast 16. Kreativtalent. Schlägt sich allein mit ihrem Vater durch. Fahrradfan. Beste Freundin: Jule.

Jule: fast 16. Mondexpertin. Wohnt mit ihren reichen Eltern in einem Designerhaus. Fahrradfan. Beste Freundin: Alice. Verliebt sich in Bastian.

Bastian: Kommt neu in die Klasse von Alice und Jule. Hat vorher an der Ostsee gelebt. – Oder doch nicht?
Vater: berühmter Meeresbiologe. – Oder doch nicht?
Ist schwer krank. – Oder doch nicht?
Ist mit Jule zusammen. – Oder doch nicht?

Alice wird misstrauisch. Warum lügt Bastian sie an? Warum riskiert er immer wieder sein Leben? Warum reagiert er oft extrem? Als Alice merkt, dass Bastian ihr nicht egal ist, wird ihre Freundschaft mit Jule auf eine harte Probe gestellt.

Silke Sutcliffe, geboren 1985, studierte in Heidelberg und London Germanistik und Latein. Seit 2012 unterrichtet sie als Gymnasiallehrerin. 2023 wurde sie mit dem Barnimer Preis für Kinder- und Jugendliteratur *Eberhard* ausgezeichnet. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Weinheim.

Literatur für junge Leute



Jan Cole: Was du nicht erwartest

Nik, 17, ist Autist und lebt mit seiner Mutter in Berlin. Als ein Mädchen an der S-Bahn-Haltestelle ihn seltsam fasziniert zurücklässt, beschließt er, sie wiedersehen zu müssen. Durch Selbstbeobachtung bezüglich gängiger Symptome will er herausfinden, ob er in sie verliebt ist, aber das Experiment geht schief und er landet in der Jugendpsychiatrie. Dort trifft er Mai, die wegen Magersucht behandelt wird. Weil Nik immer noch das Mädchen finden will und Mai die Schnauze voll hat vom Essen und Zunehmen, hauen sie gemeinsam ab. Ihre Flucht führt sie nach Frankfurt, wo Nik eine kuriose Idee in die Tat umsetzen will. Doch Mai geht es zunehmend schlechter, sie bricht zusammen und muss wieder ins Krankenhaus. Nik ist verzweifelt, hält aber an seinem Plan fest. Er MUSS das Experiment zu Ende führen.

Liv K. Schlett (Pseudonym Jan Cole), geboren 1995, studiert Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim. Er war für den „Delia-Literaturpreis“ und den LovelyBooks Community Award nominiert und wurde mit dem rheinland-pfälzischen Jugendbuch-Preis „Die Goldene Leslie“ ausgezeichnet.

Donnerstag, 12. 09. 2024, 19.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Bibliothek, Breslauerstr. 60. Silke Sutcliffe liest aus „Ein Sommer, drei Monde“ und Jan Cole alias Liv K. Schlett aus „Was du nicht erwartest“.

Eintritt für Schülerinnen und Schüler 5,00 Euro, für alle anderen 10,00 €.

Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Amtsgericht Weinheim**



Ingrid Noll: Gruß aus der Küche

Irma, 40, klein, temperamentvoll und kugelrund, ist die Inhaberin und kreative Köchin des vegetarischen Restaurants „Aubergine“. Sie beschäftigt eine recht diverse Truppe von Angestellten: Lucy, 17, rothaariges Enfant terrible, eine 17-jährige Schulabbrecherin, die tratschfreudige Hilfsköchin Nicole, Irmas Busenfreundin, den ehemaligen Weltreisenden Josch, 32, Kellner und Manager ohne Ausbildung und Vinzent, über 80, den einsamen Gemüsemann, der menschliche Nähe sucht und beim Gemüseschnippeln hilft. Alle sind irgendwie aufeinander angewiesen, haben unerfüllte Wünsche, aber auch dunkle Flecken auf der Seele, es menschelt und kriselt gewaltig, und vor allem der unauffällige Gemüsemann sorgt für Überraschungen.

Ingrid Noll, geboren 1935 in Shanghai, studierte in Bonn Germanistik und Kunstgeschichte. Nach Weinheim kam sie mit ihrem Mann, dem leider verstorbenen Arzt Peter Gullatz. Das Paar hat drei Kinder und inzwischen ist sie vierfache Großmutter. Nachdem die Kinder das Haus verlassen hatten, begann sie Kriminalgeschichten zu schreiben, die allesamt zu Bestsellern wurden. 2005 erhielt sie den Friedrich-Glauser-Ehrenpreis für ihr Gesamtwerk. Auch wenn es lange bis zur ersten Veröffentlichung gedauert hat, ein Faible für die Sprache und das Schreiben hatte Ingrid Noll schon immer. Als Kleinkind wurde sie in China „Ame“ genannt, da die Chinesen „Ingrid“ nicht aussprechen konnten. Ihr Vater zeigte ihr, wie man die drei Buchstaben schreibt. Als sie das Blatt herumzeigte, sagten die Erwachsenen: „Ame, das bist doch du.“ „Ich fand das totale Hexerei, da waren ein paar Striche auf dem Papier und das war ich. Ich habe dann ganz schnell lesen und schreiben gelernt“, sagt Ingrid Noll.

Steintór Rasmussen: Der siebzehnte Mann

Er witterte nicht die geringste Gefahr. Aber seine Geschwindigkeit war zu hoch, als dass er in der Lage gewesen wäre, sein Auto zu beherrschen und rechtzeitig zu bremsen. Woher der Stein kam, konnte er sich nicht erklären. Der Unfall schien vorprogrammiert. Der Schreck stand ihm ins Gesicht geschrieben. Er versuchte, das Steuer herumzureißen. Aber es war zu spät. Er verlor die Kontrolle über das Fahrzeug, überschlug sich und prallte gegen einen Felsen. Der schlimmste Schmerz blieb ihm erspart. Beinir Kalsfjall war auf der Stelle tot. Das färöische Parlament hatte damit den siebzehnten Mann verloren, der das Zünglein an der Waage spielte. Gab es einen politischen Hintergrund für den Tod des Abgeordneten?



Steintór Rasmussen ist ein preisgekrönter Sänger und Songwriter von den Färöer-Inseln. Er wurde 1960 geboren und zeigte schon früh sein musikalisches Talent. Seine umfangreiche Liedersammlung ist seither zu einem zentralen Bestandteil des kulturellen Erbes der Färöer geworden. Jetzt macht er sich mit der Veröffentlichung seiner von Kritikern hochgelobten Krimiserie über die „Strickclubmorde“, die mittlerweile fünf Bände umfasst, einen Namen als Autor. Rasmussen lebt in seiner Heimatstadt Klaksvík, wo er als Lehrer, Autor und Unternehmer arbeitet. Steintór Rasmussen kommt mit seinem deutschen Übersetzer Martin Schürholz nach Weinheim.

Thomas Michael Glaw: Huldrychs Ende

Am Morgen nach einem schillernden Fest auf Schloss Iringsburg, das die Eröffnung der 250. Buchhandlung des Librorius-Imperiums feiert, erschüttert ein rätselhafter Todesfall die literarische Szene. Der Chef des Hauses wird leblos auf der Terrasse aufgefunden und Hauptkommissar Louis Lukaschonsky, wie immer in seinen unverkennbaren Trenchcoat gekleidet und begleitet von seinem treuen Dackel Waldemar, steht vor einem schier unlösbaren Rätsel. Unterstützung findet er in der charmanten Kommissarin Jana Vecera, die ihren Chef nicht nur um Haupteslänge überragt, sondern auch mehr Grips besitzt als er und Waldemar zusammen. Gemeinsam begeben sie sich auf die Suche nach der Wahrheit hinter dem rätselhaften Tod des Buchhandlungsbesitzers.

Thomas Michael Glaw ist Verleger, Schriftsteller und Fotograf. Er lebt in München, hat aber in den vergangenen Jahren in Münster eine zweite Heimat gefunden.



Freitag, 13. 9. 2024, 19.00 Uhr, Amtsgericht Weinheim, Ehretstr. 11. Lesungen von Thomas M. Glaw aus „Huldrychs Ende“, Steintór Rasmussen aus „Der siebzehnte Mann“ und Ingrid Noll aus „Groß aus der Küche“. Musikalische Begleitung: Steintór Rasmussen. Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Feuerwehrzentrum**



Silke Ziegler: Böse Stimmen

Mörderische Rache im beschaulichen Weinheim: Hauptkommissarin Sina Engel erhält einen anonymen Brief mit der rätselhaften Botschaft „Das Spiel beginnt“. Als kurz darauf ein Doppelmord geschieht, wird ihr klar, dass der Absender einen perfiden Plan geschmiedet hat. Und er ist noch längst nicht an seinem Ziel. Weitere Briefe treffen ein, weitere Menschen müssen sterben, und wer das nächste Opfer wird, liegt in Sinas Hand. Fieberhaft versucht sie, die Schritte des Täters vorauszuahnen. Wird sie es rechtzeitig schaffen, die stetig näher rückende Katastrophe abzuwenden?

Silke Ziegler, Jahrgang 1975, ist ein Kind der 70er, aufgewachsen in Weinheim an der Bergstraße, wo sie auch heute noch mit ihrer Familie lebt. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und einen völlig ausgeflippten Hund. Die Idee zu ihrem ersten Roman „Tödlicher Verrat“ kam ihr während eines Familienurlaubs in Südfrankreich, wo ihr die Prostituierten, die in dem Buch eine bedeutende Rolle spielen, am helllichten Tag an der Route Nationale ins Auge gestochen sind. Ideen für ihre Bücher findet sie im Alltag, auf Reisen oder auch durch Nachrichten, die andere vielleicht „nur“ erschüttern, bei ihr aber oft sofort das Kopfkino anwerfen. Ihre Liebe zu Südfrankreich prägt ihre Frankreichkrimis und ihre Heimatstadt Weinheim ist ebenfalls ein Ort der Inspiration. Ihre Hauptkommissarin Sina Engel muss wieder einmal ein schreckliches Verbrechen aufklären, das so gar nicht zu Weinheim passen will.

Kirsten Sawatzki: Die Komplizen des Todes

Wo die Gier nach Profit zu groß wird, beginnt das Geschäft mit dem Tod. Ein Zufallsfund bei einer Massenkarambolage: 48 Leichen werden in einem Container aufgefunden - ohne Papiere, ohne Fahrer und ohne erkennbare Ursache. Kommissarin Laura Braun und die Gerichtsmedizinerin Elena Saloni stehen vor einem Rätsel: Handelt es sich um einen Unfall, ein tödliches Virus oder doch um ein gewaltiges Verbrechen? Die Ermittlungen ziehen die beiden Frauen tiefer hinein in einen Sog aus menschlichen Abgründen und grenzenloser Gier. Und zu allem Überfluss tritt auch noch Elenas Ex-Freund wieder in ihr Leben ... Wer hat Interesse an so vielen Körpern? Fragen Sie lieber, wer keines hat ...



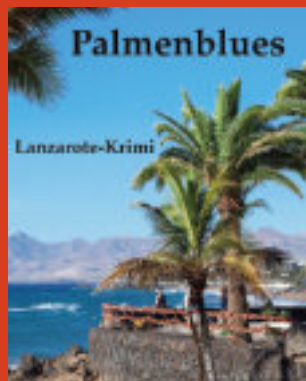
...

Kirsten Sawatzki war 2013 Teilnehmerin der Rowohlt- Krimischule. Sie sagt darüber: „Das war eine wunderbare Erfahrung. Ich lernte tolle Menschen kennen und durfte einige Tage mit den Lektoren Nina Grabe und Bernd Jost an meinem Manuskript zu ‚Gottesbrut‘ arbeiten.“ Sie gehörte 2017 zu den Preisträgern des Wieslocher Krimipreises.



Uwe Wittenfeld: Palmenblues

Ein Lanzarote-Krimi: leben und arbeiten unter Palmen, ein Traum? Shila und Pete arbeiten schon seit Jahren auf Lanzarote und sehnen sich nach schlechtem Wetter, Apfelbäumen, schlecht gelaunten Mitmenschen und etwas mehr Kultur. Als dann eine Freundin entführt wird, Pete bedroht wird und ihr Dienstwagen in die Luft fliegt, wird aus dem Traum endgültig ein Albtraum. Sie geraten in ein Netz aus Drogenhandel und haben das Gefühl, eine Spur von Leichen hinter sich herzuziehen.



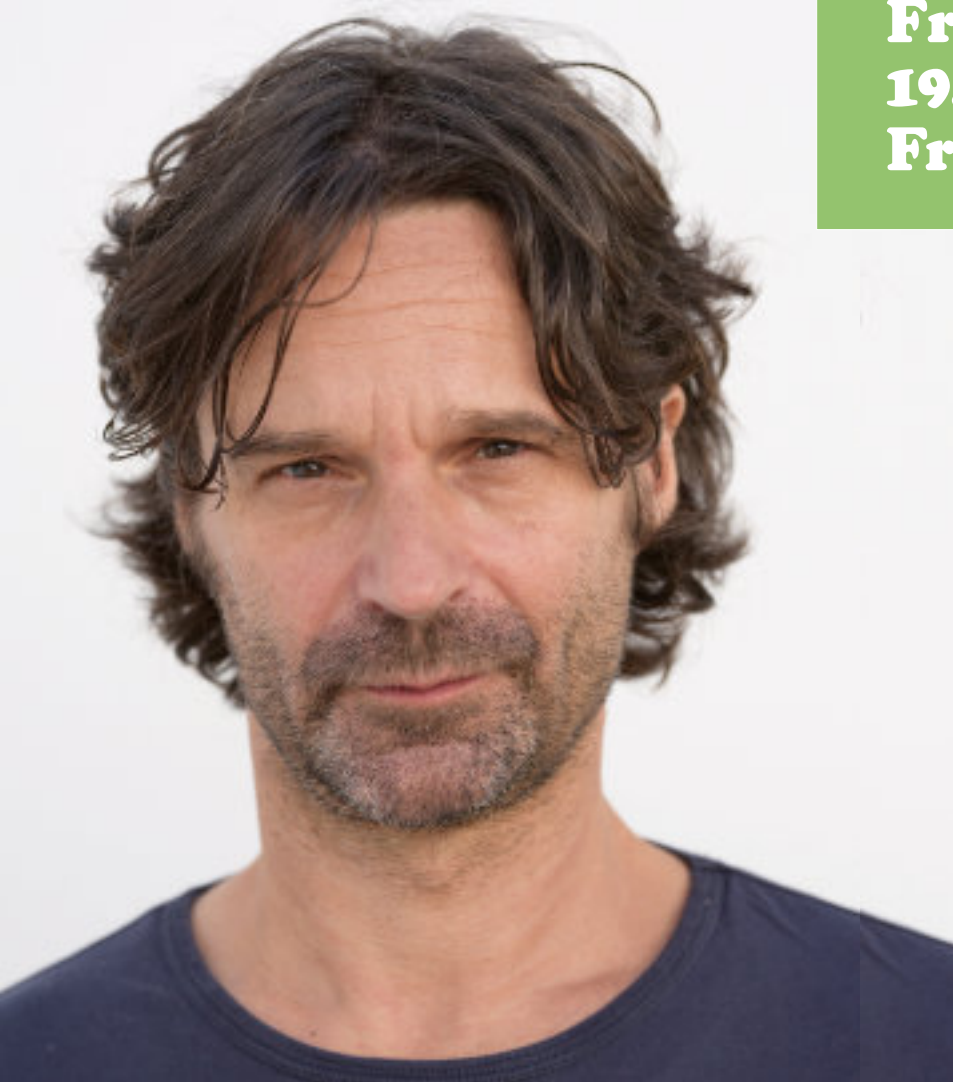
Uwe Wittenfeld erblickte im äußersten Zipfel Ostwestfalens das Licht der Welt. Nach dem Abitur floh er tief in den Westen, wo damals noch die Sonne verstaubte, um an der Ruhr-Universität Bochum Elektrotechnik und an der ev. FH Bochum Sozialpädagogik zu studieren. Bis zur Jahrtausendwende war er Teilhaber eines Ingenieurbüros im Bereich Umweltmesstechnik, um dann als Studienrat an einem technischen Berufskolleg zu arbeiten. Er hat seit 2014 vier Kriminalromane veröffentlicht und in mehreren Anthologien Kurzkrimis.



Freitag, 13. 9. 2024, 19.00 Uhr, Feuerwehrzentrum, Bensheimer Str. 6. Lesungen von Uwe Wittenfeld aus „Palmenblues“, Kirsten Sawatzki aus „Die Komplizen des Todes“ und Silke Ziegler aus „Böse Stimmen“.

Eintritt: 15,00 €, erm. 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Friedhof Hohensachsen**



Moritz Rinke: Ich könnte hier stundenlang sitzen und auf den Rasen schauen

Lauter Liebeserklärungen an den Fußball: Dieses Buch ist ein so vergnüglicher wie erhellender literarischer Streifzug durch die Welt des Fußballs. An der Seite eines Fans, der diese Welt innig liebt, sich aber nicht scheut, auch in die finsternen Winkel zu blicken. Moritz Rinke lässt die verschossenen Elfmeterbälle von Uli Hoeneß und Bastian Schweinsteiger miteinander reden und starrt eine Fahrstuhlfahrt lang auf den legendären Hinterkopf von Uwe Seeler. Im Weserstadion stiehlt er mit seinem Sohn heiligen Rasen und verstaubt ihn in einer Tupperdose, die er neben die Originalpfeife Bertolt Brechts stellt. Er schlägt sich die Nacht mit Thomas Tuchel in der Berliner „Tausendbar“ um die Ohren und schreibt eine Rede an die Nation im Geiste Hölderlins und Toni Kroos'. In Katar besichtigt er ungläubig die neu errichteten Stadien und erzählt am Beispiel seiner Nichte und deren Freundin, die ein Verhältnis mit Neymar hatte, vom Niedergang des Fußballs. Moritz Rinke, einer der bekanntesten Dramatiker Deutschlands, Romancier und Stürmer in der DFB-Autoren-Nationalmannschaft, hat seiner Leidenschaft ein Buch gewidmet und uns ein großes Geschenk gemacht.

Moritz Rinke, geboren 1967 in Worpswede, ist einer der führenden Dramatiker seiner Generation. Seine Theaterstücke werden national und international gespielt und erreichen ein Millionenpublikum. Sein Debütroman „Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel“ (2010) wurde zum Bestseller. Zuletzt erschien bei Kiepenheuer & Witsch der Kolumnenband „Unser kompliziertes Leben“ (2023). Er lebt in Spanien und in Berlin.

Marcel Wedow: Meine Fußballhelden

Einmal Uwe Seeler begegnen! Oder Günter Netzer. Oder Rudi Völler. Oder Ottmar Walter aus der Weltmeister-Elf von 1954. Marcel Wedow, der Fußball-Fan aus Bad Tabarz, hat es wahrgemacht und seine Fußball-Helden getroffen. „Wie hast du das nun wieder geschafft?“, fragten seine Freunde – und in diesem Buch erzählt er uns, wie die Begegnungen mit Gerd Müller, Uli Hoeneß und Jürgen Klinsmann verliefen. Wir erfahren, warum Hans Tilkowski vor einer Schule fotografiert wurde und was ein defektes Navi, stinkender Käse oder rote Ampeln mit Fußball zu tun haben können. Ob in



Hamburg, München, Kaiserslautern oder Köln oder ... Marcel Wedow schaffte es, dass sein Fußballtrikot mit wachsender Bewunderung von den Größen des deutschen Fußballs signiert wurde. Nicht wiederholbare Episoden mit Franz Beckenbauer, Horst Eckel oder anderen unvergesslichen Fußballern werden lebendig.

Marcel Wedow wurde 1970 in Friedrichroda/Thüringen geboren. Er erlernte den Beruf eines Facharbeiters für Werkzeugmaschinen im Getriebewerk in Gotha. Seit 2015 ist er als Kuramtsleiter in Bad Tabarz tätig. Er war von Kindheit an ein begeisterter Fußballer, bis Sportverletzungen die aktive Laufbahn im Amateurbereich beendeten.

Michael Lutz: Fanomenologie des Fußballs

Michael Lutz verbindet durch geschickte Doppelpässe die Geistigkeit der Philosophie mit der Körperlichkeit des Fußballsports. Mit erhellenden Verweisen auf Psychoanalyse, Soziologie und Kulturwissenschaft ergründet der Autor die großen philosophischen Fragen des Fußballs auf unterhaltsame und zugängliche Weise. Es wird offengelegt, warum der Ball rund ist, warum der Schiedsrichter niemals irrt, warum



Fußballstars die Heiligen des 21. Jahrhunderts sind oder was die WM in Katar eigentlich über unsere Gesellschaft aussagt. Dieses Buch belegt: Fußball ist mehr als die schönste Nebensache der Welt.

Michael Lutz, geb. 2001, absolvierte seinen Bachelor in Philosophie und Germanistik an der Universität Bonn, wo er sich derzeit in einem vertiefenden Master-Studium befindet. Neben Stellen an der Universität, die er bekleidet, ist er bereits seit seiner Schulzeit als Autor tätig. Für den Fußball interessiert er sich seit seiner Jugend, wo er in verschiedenen Bereichen aktiv war und ist.

Freitag, 13.9.2024, 19.00 Uhr, Friedhofskapelle Hohensachsen am Grab von Sepp Herberger, verlängerte Sepp-Herberger-Straße .

Lesungen von Michael Lutz aus „Fanomenologie des Fußballs“, Marcel Wedow aus „Meine Fußballhelden“ und Moritz Rinken aus „Ich könnte hier stundenlang sitzen und auf den Rasen schauen“.

Eintritt 15,00 €, erm. 12,00 €. Karten über Reservix oder die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13.9.2024,
18.30 Uhr,
Grube Marie**



Vor 550 Jahren, im Jahre 1474, wurde die **Grube Marie in der Kohlbach** erstmals urkundlich erwähnt. Wahrscheinlich wurden aber schon länger Silber und Blei in Weinheim-Hohensachsen gefördert. Heute gibt es einen kleinen begehbaren Stollen, ein idealer Ort für fantastische Literatur, auch oder besonders am Freitag, den 13.!

Julia Kulewatz: Dysfunctional

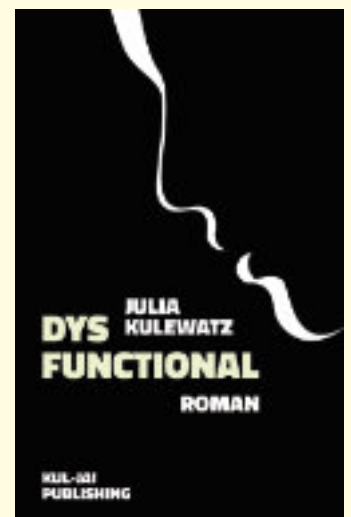


„Ich bin der Code. Du bist der Code. Wir sind der Code.“

Was ist die Bestimmung von Q, wenn nicht der Tod?

„Die erste Sonne stand bereits tief, die zweite hatte sich hinter Wolkennebeln verborgen. Die Frau näherte sich mit großen, eiligen Schritten erneut dem Waldrand. Dieses Mal in die entgegengesetzte Richtung, aus der sie gekommen war. Sie wollte den Wald, der ihr keinen Schutz geboten hatte, endgültig verlassen.“

Julia Kulewatz ist eine deutsche Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin und Verlegerin. Sie wurde bei Berlin geboren und wuchs bei Berlin und in Erfurt auf. Sie studierte Literaturwissenschaft, Philosophie, Modezeichnen und Choreografie in Erfurt und Seoul.



Manuela Maer: Iya Duvent - Wenn Sturm Tränen trocknet

Hier gehen wir in der Zeit erst einmal zurück ins Jahr 1921, wie war das mit dem Strom und der Einführung der Elektrizität? ... Wut - Enttäuschung - Rache sind die treibenden Emotionen, die das Unheil herbeiführen. im Jahr

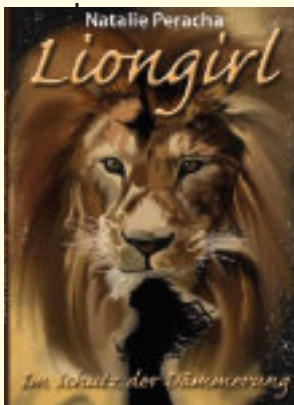


2015, menschliche Knochen ragen aus der Mauer eines Stauwehrs. Durch diesen Fund werden unaufhaltsame Ereignisse ausgelöst, mittendrin der Dämon Leau Craignos, ein Wasserdämon, dessen einziges Bestreben es ist, sein Dasein umzukehren, den Dämonenfluch zu lösen. Dafür müssen Menschen sterben.

Manuela Maer, geboren 1971, verheiratet, zwei Kinder, kommt aus dem Raum Bruchsal, wohnt seit 2007 mit ihrer Familie in Forbach, im Nordschwarzwald. Sie schreibt seit über 25 Jahren und hat 2012 ihr erstes Buch veröffentlicht.

Natalie Peracha: Liongirl - im Schutz der Dämmerung

Hier gehen wir in der Zeit erst einmal zurück ins Jahr 1921, wie war das mit dem Strom und der Einführung der Elektrizität? ... Wut - Enttäuschung - Rache sind die treibenden Emotionen, die das Unheil herbeiführen. im Jahr 2015, menschliche Knochen ragen aus der Mauer eines Stauwehrs. Durch diesen Fund



unaufhaltsame Ereignisse ausgelöst, mittendrin der Dämon Leau Craignos, ein Wasserdämon, dessen einziges Bestreben es ist, sein Dasein umzukehren, den Dämonenfluch zu lösen. Dafür müssen Menschen sterben.

Manuela Maer, geboren 1971, verheiratet, zwei Kinder, kommt aus dem Raum Bruchsal, wohnt seit 2007 mit ihrer Familie in Forbach, im Nordschwarzwald. Sie schreibt seit über 25 Jahren und hat 2012 ihr erstes Buch veröffentlicht.



Freitag, 13. 9. 2024, 18.30 Uhr, Grube Marie in der Kohlbach. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz „In der Kohlbach“, Weinheim-Hohensachsen. Von dort laufen wir wenige Minuten gemeinsam zum Bergwerk, dort finden die ersten beiden Lesungen statt. Bitte bedenken Sie, es ist eng und kühl im Stollen. Danach laufen wir gemeinsam wenige Minuten zur „Knappenklause“, dort finden zwei weitere Lesungen statt. In der „Knappenklause“ gibt es eine Toilette und die Möglichkeit, Getränke zu kaufen. Die Plätze für diese Veranstaltung sind stark limitiert.

Eintritt 15,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Casinogesellschaft**



Monika Belting: Heilige Orte der Sámi

Die Sámi sind das letzte indigene Volk in Europa. Sie leben in Sápmiland, das sich auf die Staatsgebiete von Schweden, Norwegen, Finnland und Russland erstreckt. In der Vorstellungswelt der Sámi gilt ihr gesamter Lebensraum als geheiligt. Berge, Flüsse, Seen und auch einzelne große Steine sind göttlich beseelt, viele andere Orte werden von Geistern bewohnt. Es wird berichtet von Eingängen zu anderen Welten, etwa in den Sájvva-Seen mit ihren doppelten Böden oder an verborgenen Pforten in heiligen Bergregionen. Die sámische Tradition zeichnet sich in einem besonders hohen Maß durch eine tief verwurzelte Immaterialität aus. Der Umgang mit Natur und Transzendenz schöpft aus einer allgegenwärtig-diesseitigen Spiritualität. Die religiöse Geographie der Sámi besteht aus vielen heiligen Orten mit unterschiedlichen Bedeutungen, verbunden mit einer Vielzahl ritueller Aktivitäten. Eine Welt, in der die Natur ein wichtiger Teil für den Lebensunterhalt und zugleich für das religiöse Selbstverständnis ist. Es ist kein Zufall, dass sich 80 Prozent der weltweit verbliebenen Arten auf Gebieten befinden, die von indigenen Völkern wie den Sámi genutzt werden. Sie stehen seit Jahrtausenden in einer respektvollen Beziehung zu Pflanzen und Tieren. Monika Belting hat über viele Jahre Sápmiland besucht und eindrucksvolle Bilder von den heiligen Orten der Sámi geschaffen.

Monika Belting ist Fotografin und lebt in Münster. Fester Bestandteil ihrer Arbeit sind kultur- und ethnomedizinische Aspekte. Mit ihren Bildern möchte sie Grenzen ausloten zwischen archaischen Ritualen und einer entwickelten Formen- und Symbolsprache. Mündliche Überlieferung, Volkskunst und Volksfrömmigkeit leiten ihr die Perspektive, um auch lokale Sehgewohnheiten in den fotografischen Blick mit einbeziehen zu können.

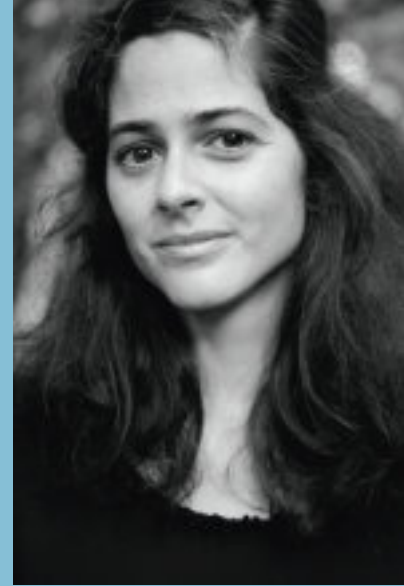
Simone Harre: China, wer bist du?

Als Wirtschaftsmacht reißt China uns Europäer aus unserem Dornröschenschlaf der Selbstgewissheit und konfrontiert uns mit einem Expansionswillen, dem wir kaum gewachsen sind und dem wir überwiegend kritisch gegenüberstehen. Doch einfach nur Business machen und nie hinter den Vorhang der medialen Bilder blicken, das reichte Simone Harre nicht. Fünf Jahre lang reiste sie immer wieder nach China und traf die unterschiedlichsten Menschen, Millionäre,



Taxifahrer, Künstler, Akademiker, Bauern und Außenseiter, sprach mit ihnen über ihr Leben, Alltägliches und Glück. In fünfzig literarischen Porträts kommen diese Menschen zu Wort, erzählen, was sie bewegt und antreibt. Ein seltener Blick hinter die kommunistisch-kapitalistische Fassade!

Simone Harre studierte Geisteswissenschaften und ist Mutter zweier erwachsener Töchter. Sie interviewt seit 15 Jahren Menschen und porträtiert literarisch sowohl deren Lebenszusammenhänge als auch das jeweilige Glücksverständnis.



Thomas Emil: Von Neugierde, Mut und Reiselust

Eine Hommage an die Welt in all ihrer Unvollkommenheit. Jede Geschichte in diesem Buch ist ein Fenster in eine Welt, die gleichzeitig fremd und vertraut ist. Gemeinsam verkörpern sie das Wesen des Reisens: das Unbekannte zu erkunden und das Vertraute in einem neuen Licht zu betrachten. Die Autorinnen und Autoren teilen ihre persönlichen Momente der Freude, des Staunens, aber auch der Herausforderungen und Enttäuschungen. Reisen sind nicht immer perfekt, oft von Fehlritten und Missverständnissen geprägt – die aber die wertvollsten Erkenntnisse und Erinnerungen hervorbringen.



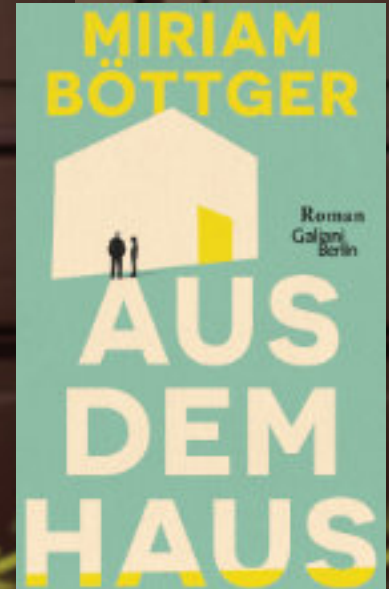
Thomas Emil ist einer der Autorinnen und Autoren, die sich am „Reisedepeschen Field-Trip-Award 2023“ beteiligt haben.



Freitag, 13. 09. 2024, 19.00 Uhr. Casinogesellschaft Weinheim, Bahnhofstr. 16. Mit Lesungen von Simone Harre aus „China, wer bist du?“, Thomas Emil aus „Von Neugierde, Mut und Reiselust“ und von Monika Belting aus „Die heiligen Orte der Sami“.

Eintritt 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13.9.2024,
19.00 Uhr,
Rathaus, Trausaal**



Miriam Böttger: Aus dem Haus

Eine Mutter, die mit verführerischer Sogwirkung schwarzsieht. Ein Vater, der mit Nebelkerzen wirft, wenn er von sich erzählen soll. Und ein vermeintliches Unglückshaus, das es endlich zu verlassen gilt. Miriam Böttgers aberwitziger, tragikomischer und abgründiger Roman für alle, die sich auch mit ihrer Familie herumschlagen. „Eigentlich ist jede Familie eine Sekte für sich, mit irgendeiner speziellen Idee oder Wahnvorstellung, um die alles kreist“, grübelt die Ich-Erzählerin in Miriam Böttgers Roman. „Oft sind dies naheliegende Dinge wie Genialität der Kinder, Akademikertum, Geld, Fitness, gesellschaftlicher Status.“ Manchmal allerdings auch Abwegiges. Die fixe Idee ihrer Familie besteht in der Überzeugung, im Leben immer nur Pech zu haben, in der Annahme einer familiären Unglücksprädisposition. Und die physische Manifestation dieser Idee ist das HAUS der Familie, das auf andere hell und unschuldig wirken mag, das seine Bewohner jedoch, darin sind sie sich einig, jahrzehntelang am Leben gehindert hat. Als die Eltern beschließen, das HAUS endlich aufzugeben und in eine kleinere Wohnung zu ziehen, müsste dies eigentlich eine Erleichterung sein. Doch kaum verkauft, erscheint der Unglücksmagnet in völlig neuem Licht. Während der Tag des Umzugs näher rückt, werden die Lageberichte des Vaters, die die Tochter täglich telefonisch einholt, immer bizarrer. Und sie begreift, dass es hier um etwas ganz anderes geht als um einen Umzug.

Miriam Böttger, Journalistin (ZDF), ist begeisterte Leserin von David Foster Wallace und Thomas Bernhard. Sie schreibt, seit sie denken kann, hatte aber nie Zeit (Familie), ihren Roman bei einem Verlag unterzubringen. Das hat sich vor ein paar Monaten geändert.

Maria Hoffmann-Dartevelle: Herbst ohne Haus

Eine westdeutsche Familie in den Siebzigerjahren. Wenn der Vater vom Krieg erzählt, löst die Zeit sich auf. Wenn er betet, wird das Essen kalt. Mutter und Kinder schweigen, sie haben stilles Ausharren gelernt. Eines Tages werden sie in eine neue, andere Stille versetzt. Da der Umzug ins Eigenheim



sich unerwartet verzögert, muss für die Mutter und die drei jüngsten Kinder, Hanna, Matthias und Ines, eine Notunterkunft gefunden werden.

Während der Vater in der Nähe seiner Arbeitsstätte wohnt, ziehen sie in das Kloster, in dem die älteste Schwester Clara lebt. Gut zwanzig Jahre später erinnert sich Hanna an jenen Herbst zurück. An schwebende Nonnen und leise Spiele, an Rätselhaftes, Aufregendes und Verstörendes. An väterliche Besuche und bedrohliche Turbulenzen, die das Familiengefüge zu zerreißen drohen.



Maria Hoffmann-Dartevelle, 1957 in Bonn geboren, hat in Heidelberg und Paris Romanistik studiert und arbeitet in Heidelberg als Literaturübersetzerin.

Ivica Perković: Nachtfahrt nach Livno

Der Bosnier Niko setzt sich am Abend des zweiten Weihnachtstages ins Auto und tritt eine lange Autofahrt an, um seine Eltern in Bosnien zu besuchen. Während der Fahrt lässt er sein Leben Revue passieren. Er erinnert sich an seine Flucht aus Bosnien, an seine ersten Tage in Deutschland und an seine große Liebe Karin, die er in Deutschland kennengelernt hat, mit der er beschließt, ein Haus zu bauen. Seine Familie und allen voran seine Mutter



können sich aber für Nikos deutsche Freundin und ihre gemeinsame Lebensplanung nicht erwärmen und strafen ihn mit Verachtung. Nach einem großen Streit bricht Niko den Kontakt zu seiner Familie gänzlich ab und kehrt Bosnien vermeintlich für immer den Rücken.

Ivica Perković, geboren 1975, lebt und arbeitet als Werbetexter in Stuttgart. Der



Sohn einer kroatischen Gastarbeiterfamilie schreibt am liebsten auf Deutsch, flucht jedoch bevorzugt auf Kroatisch.

Freitag, 13. 09. 2024, 19.00 Uhr. Rathaus, Trausaal, Mit Lesungen von Ivica Perković aus „Nachtfahrt nach Livno“, Maria Hoffmann-Dartevelle aus „Herbst ohne Haus“ und von Miriam Böttger aus „Aus dem Haus“.

Eintritt 15,00 €, ermäßigt 12,00 Euro. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13. 9. 2024,
19.00 Uhr,
Kunstwerkstatt**



Literaturoffensive Heidelberg: Die Sonne an Land

Literarische Schätze, geborgen aus zwei Flusslandschaften und deren Umgebung, geschrieben von Autorinnen und Autoren aus der Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus – wir bringen die Sonne an Land mit Erzählungen und Gedichten jenseits der üblichen Buchmärkte und anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Literatur-offensive. Ulrich Pomplun (oben rechts), Elisabeth Singh-Noack (mitte) und Wilhelm Dreischulte (oben links) lesen aus ihren Anthologiebeiträgen. Moderation Ingrid Samel.

Die **Literaturoffensive Heidelberg** vereint seit 1989 Autorinnen und Autoren aus Heidelberg und Umgebung. Die Schreibenden bedienen sich vielfältiger Ausdrucksmöglichkeiten und verbinden auch andere Kunstrichtungen wie Internet-Präsentationen, bildende Kunst (Textinstallationen), Performance, Musik und auch Kabarett mit Literatur. Ziel der Gruppe ist die Weiterentwicklung der Literaten durch Zusammenwirken und Ergänzen bis zur Veröffentlichung.

Kristin Wolz: Logenplatz für mich - Kalendergedichte



Die Gedichte beleuchten verschiedene Facetten der Jahreszeiten und bieten die Gelegenheit, Themen quer durchs Gemüsebeet zu streifen. Die Lesung ist eine Mischung aus Poesie, Reflexion und Interaktion. Kurze Einführungen zu den jeweiligen Monaten werden den Gedichten vorangestellt und können Raum für Fragen geben.

Kristin Wolz (1953*in Wolfsburg) lebt und schreibt in Ladenburg. Sie ist Mitglied im PEN-Deutschland.



Gabriele Kirch: Wie das Meer

Gabriele Kirch schreibt Gedichte und veröffentlicht sie in Büchern mit so klangvollen Namen wie „Wärmer als die Flammen eines Feuers“ oder „Wie das Meer“. Eine besondere Leidenschaft gilt ihrem Kunstbuchprojekt. Hierzu sagt sie: „Meine ‚Lyrik Miniaturen‘, jahrelang habe ich an der Umsetzung gefeilt, sind nun in einer ganz besonderen Ausführung für Liebhaber meiner Gedichte und Freunde des besonderen Buches erschienen. Das Warten hat sich gelohnt! Der richtige Buchdrucker und die perfekte Buchbinderei konnten meine Vorstellungen wunderbar umsetzen. Frau Gisela Reschke, Buntpapiererin und bekannt für ihre Arbeiten im Inselverlag, hat aus jedem



Buch ein Unikat gemacht.“ Die Autorin liest aus ihren Werken und stellt ihr Kunstbuchprojekt vor.



Gabriele Kirch wurde 1953 in Finsterwalde in der Niederlausitz geboren. Die schönsten Jahre der Kindheit und Jugend verbrachte sie in der Pfalz. Nach verschiedenen Stationen quer durch Deutschland hat sie den Lebensmittelpunkt seit 30 Jahren an der Ostsee bei Kiel gefunden.

Christiane Hedtke: Dieser rasende Puls

Christiane Hedtke erkundet das Phänomen Zeit. Die Gefühle, die sie freilegt, hält das Leben für alle Menschen bereit, die unerwartet positiven Überraschungen wie die unerhörten Zumutungen. En passant entlarvt sie dabei den Konsumterror, die Vereinnahmung durch Gesundheits- oder Fitnesswahn, den Jugendwahn. Sie hält dagegen, denn kein Alter schützt vor rasendem Puls, vor Verliebtheit, Leichtsinn und Lebenslust. Eine herrliche Tatsache! Christiane Hedtke wird von Maren Appel musikalisch begleitet.



Christiane Hedtke, geboren 1949 in Laubach/Hessen. Hat als Sonderschulpädagogin gearbeitet. Lebt in Weinheim. Mitbegründerin einer Schreibgruppe.



Freitag, 13. 09. 2024, 19.00 Uhr, Kunstwerkstatt Weinheim, Obergasse 18. Mit Lesungen der Literaturoffensive Heidelberg aus „Die Sonne an Land“, Kristin Wolz aus „Logenplatz für mich“, Gabriele Kirch aus „Wie das Meer“ und Christiane Hedtke aus „Dieser rasende Puls“.

Eintritt 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

**Freitag, 13. 09. 2024,
19.00 Uhr,
Fürstenzimmer**



Markus Weber: Weinheimer Märchen

Die Märchen früherer Zeit stammten aus dem Volksmund, und der Weinheimer Literat und Schauspieler Dr. Markus Weber hat sie wieder dorthin zurückgebracht. Zwölf der bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm hat der vielseitige Interpret, der im Hauptberuf Apotheker ist, sprachlich und inhaltlich auf Woinem übertragen, – und damit neben dem Weinheimer Märchenbuch zwei bemerkenswerte CD-Aufnahmen herausgebracht; sie sind literarisch und stadthistorisch etwas ganz Besonderes. Im oberen Teil des Marktplatzes, Obertorstraße 1, (im ersten Stock über dem Bistro Montmartre) befindet sich das Wohnhaus mit "Fürstenzimmer" in dem der Pädagoge, Schriftsteller, Politiker und ebenso Märchensammler Albert Ludwig Grimm lebte. Die Lesung an dieser Stätte legt es nahe, auch ein Märchen des Weinheimer Märchensammlers zu Gehör zu bringen.

Markus Weber ist im Hauptberuf Apotheker, deshalb kommt seine Schlussfolgerung aus profundem Munde: Lachen ist die beste Medizin. Neben der Pharmazie ist er äußerst vielseitig künstlerisch aktiv: er besuchte die Schauspielschule Irene Haller und erhielt Gesangs und Steppunterricht und ist Mitglied des Magischen Zirkels. In seinen Lesungen begeistert er die Zuhörer mit der hohen Kunst der lebendigen Rezitation. Mit geistreichen Zaubereien unterhält er auf höchstem Niveau: man lacht und staunt und wird dabei bestens unterhalten. Dr. Markus Weber ist ein Kurpfälzer Lokalrevolutionär, dessen schärfste Waffe das Lachen ist.

Tanja Langer: Der Maler Munch

Der norwegische Maler und Grafiker Edvard Munch (1863–1944) gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Tanja Langer taucht tief in die Psyche des Malers ein, der mit 17 Jahren beschloss, sein Leben der Kunst zu widmen. Mit ihrer literarischen Annäherung zeigt die Autorin seine Kämpfe, Ängste und Leidenschaften. In poetischer Sprache gibt sie einen faszinierenden wie kenntnisreichen Einblick in die Welt des Künstlers, der subtilste Seelenvorgänge auslotete und zugleich radikale Formen erfand. Auch wenn er eine gewisse Nähe zum Expressionismus zeigte,



nahm er stets eine Einzelposition in der Malerei ein, ähnlich wie Gauguin und van Gogh, denen er sich nahe fühlte. Seine Themen bezog Edvard Munch aus dem Leben: Tod, Angst, Liebe und Eifersucht beschäftigten ihn bis zu seinem Tod mit achtzig Jahren. Edvard Munchs tragische Liebe zu Tulla Larsen, sein Aufenthalt in der Nervenheilanstalt in Kopenhagen, die Bedeutung seiner Modelle und der Fotografie für die Malerei finden Platz in diesem Roman, der auch Munchs Besessenheit von der Erinnerung nachvollziehbar macht.



Tanja Langer inszenierte zahlreiche Theaterstücke und veröffentlichte Erzählungen, Hörspiele, Romane. Als Textdichterin für Neue Musik verfasste sie unter anderem Libretti für die Opern Kleist und Overturi – crazy, queer & loveable für 12 Komponist*innen (Staatsoper Unter den Linden, Berlin). 2016 gründete sie den mehrsprachigen Bübül Verlag Berlin. Sie ist Mitglied des P.E.N.

Joachim Maass: Der Schnee von Nebraska

Zwei Männer fahren im Zug durch das verschneite nächtliche Nebraska. Der eine erzählt dem anderen von einem ungeheuren Verbrechen, das sich unlängst in dieser Gegend zutrug. Aus der Weite der Prärie richtet sich der Blick auf das Schicksal der betroffenen Familie, um sich am Ende in der weißen Endlosigkeit wieder zu verlieren.



Die Sprache von Joachim Maass ist ruhig, fast lakonisch, die Geschichte ein stilistisches Meisterwerk. *Neuausgabe der 1938 erstmals erschienenen Erzählung*

Joachim Maass wurde am 11. September 1901 in Hamburg geboren. Er übersetzte Lyrik aus dem Portugiesischen und schrieb ab 1930 Romane, Erzählungen, Reiseberichte und Feuilletons. Maass emigrierte 1939 in die USA. Der Text wird von dem Herausgeber Andreas f. Kelletat gelesen.

Freitag, 13. 09. 2024, 19.00 Uhr, Fürstenzimmer, Obertorstr. 1. Mit Lesungen von Tanja Langer aus „Der Maler Munch“, Andreas f. Kelletat aus „Der Schnee von Nebraska“ und Marcus Weber aus „Weinheimer Märchen“.

Eintritt 15,00 €, ermäßigt 12,00 €. Karten über Reservix und die üblichen Vorverkaufsstellen.

Weinheimer



2 Tage

Samstag, 14. 9. 2024: 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 15. 9. 2024: 10.00 bis 17.00 Uhr

Stadthalle Weinheim
Birkenauer Talstr. 1
69469 Weinheim



50 kostenfreie Lesungen und
Veranstaltungen

Während der Messe gibt es viele
Lesungen, Buchvorstellungen und
Veranstaltungen.



90 Ausstellerinnen und Aussteller

Unabhängige Verlage, Autorinnen und
Autoren sowie literarische Vereinigungen
zeigen die ganze Vielfalt der Buchkultur.
Das Ausstellerverzeichnis finden Sie auf
unserer Webseite: [www.literaturfestival-
weinheim.de](http://www.literaturfestival-weinheim.de).

Der Eintritt zur Messe ist frei.

Buchmesse

Shared Reading

Shared Reading ist eine etwas andere Art, gemeinsam zu lesen und Worte auf sich wirken zu lassen: Weltliteratur - eine Erzählung und ein Gedicht - wird gelesen, in einem geschützten Raum, über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg. Dabei werden Pausen gemacht, um nachzudenken, ins Gespräch zu kommen und einander zuzuhören. Eine Shared Reading Session dauert ca. 90 Minuten. Ausgebildete Leseleitungen bringen die literarischen Texte mit und begleiten den Austausch entlang des roten Fadens der Literatur in einer wertschätzenden Atmosphäre. Es ist kein Vorwissen nötig. Alle können mitmachen. Der Eintritt ist frei. Wir bitten darum, sich unter info@literaturfestival-weinheim.de anzumelden.

**Wir bieten drei Shared Reading Sessions mit Nicole Pollakowsky und ihren Kolleginnen:
Samstag, 14. 9. 2024, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr
Sonntag, 15. 9. 2024, 11.00 Uhr**

Mangas und Comics zeichnen

Ein Workshop mit dem Grafikdesigner Christian Schura:
Comics und die japanische Variante Manga haben gemeinsame Grundlagen.
Mit Bleistift und Buntstiften entstehen Helden, Bösewichte, Feen und Zauberer.
Der Workshop beinhaltet folgende Schwerpunkte:

Skizzieren + Vereinfachte Darstellung von Menschen + Bewegung + Entwurf eigener Figuren + Alle Zeichenschritte werden am Flip Chart anschaulich demonstriert.

Vorlagen werden zur Verfügung gestellt.
Der Workshop eignet sich für Kinder ab 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene.

Der Workshop findet am Sonntag, 15. 9. 2024 um 14.00 Uhr statt.
Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten darum, sich unter info@literaturfestival-weinheim.de anzumelden.



Lesungen auf der Buchmesse

Samstag, 14. 09. 2024

- 12.00 Uhr: Matthias A. Wolf: Wenn die Lieb' kommt**
Der kauzige, gehemmte Kriminaloberrat Hermann Joseph Schnabeltasse hilft einer Dame mit Kleingeld aus und weiß nicht wie viel Schlaf ihn das kosten wird.
- 12.30 Uhr: Till Petersen: Fahr nicht fort, stirb am Ort**
Die Geschäfte von Bestatter Hermann Thaddäus König laufen schlecht. Als er seinem väterlichen Freund Manfred in einem Akt der Freundschaft beim Übergang ins Jenseits und damit sich selbst aus der Bredouille hilft, bleibt das nicht ohne Folgen.
- 13.00 Uhr: Ines Parzion: Gerüchteküche Badnerlied**
Kriminalhauptkommissarin Marie Müller möchte sich einen ruhigen Tag machen, doch dann wird eine Leiche entdeckt.
- 13.30 Uhr: Anja Balschun: Wildes Treiben auf der Burg**
Ermittlerin Jana Reber entdeckt mit ihren Kollegen Philipp Kirchner und Salik Elmas die erschlagene Betty Bohnsack, Steuerberaterin mit eigener Kanzlei, und jede Menge Fragen.
- 14.00 Uhr: Wolfgang Vater: Frei sein - eine badische Revolutionsgeschichte**
Mit dem unstillbaren Sehnen nach Freiheit, legt Florian, Schriftsetzer Geselle und Sohn des roten Rebstockwirts in Eberbach die heimlich gedruckten, verbotenen Flugblätter auf die breiten Stufen der Konkordienkirche in Mannheim.
- 14.30 Uhr: Jobst Quis: Danke, dass du anders bist**
Gedanken zu Freiheit, Verbundenheit und Freundschaft.
- 15.00 Uhr: Ann-Kathrin Ast: Beat**
Der Roman erzählt von einem jungen Studenten, der an sich und seiner Liebe zur Musik fast verzweifelt.
- 15.30 Uhr: Günther Moewes: Weder Hütten noch Paläste - Architektur und Ökologie in der Arbeitsgesellschaft**
Kaum eine Branche trägt so viel zur Zerstörung unserer Lebensgrundlagen bei wie das Bauwesen. Ein engagiertes Plädoyer gegen die Vernichtung unserer Lebensgrundlagen.
- 16.00 Uhr: Simone Mari Kern: Der kalte Hof**
Der junge Hendrik „Henne“ Esser wächst auf dem Bauernhof seiner Eltern im idyllischen Odenwald auf. Der schwächliche, wissbegierige Junge ist ein Einzelgänger, er wird von seinem gesamten Umfeld tyrannisiert.
- 16.30 Uhr: Ute Zembach: Der Stab der Seherin**
8. Jahrhundert: Der christliche Frankenkönig Karl startet einen bitteren Feldzug gegen die Sachsenstämme. Die junge Seherin Helgard sieht in Trance den Angriff auf die Syburg in Westfalen voraus. Kann sie ihren Stamm retten und den Glauben ihres Volkes bewahren?
- 17.00 Uhr: Johannes Heinzel: Bestien der Nacht**
Handelsstadt Tresa, 1881. Als der ehemalige Ermittler Heinrich Cordier gerufen wird, über die mysteriösen Hintergründe eines brutalen Frauenmordes zu ermitteln, beginnt eine Reise in die Dunkelheit. Denn der Zustand der Leiche sowie die rätselhaften Umstände weisen auf ein viel größeres Verbrechen hin.

Sonntag, 15. 9. 2024

11.00 Uhr: Thomas W. Krüger: Die Maske des Januarkriegers

Der Fluch des Andvari hatte sie vor zehn Jahren getrennt, eine geheimnisvolle Maske bringt sie wieder zusammen – die drei Schulfreundinnen von einst: Julia, Sophie und Lisa.

11.30 Uhr: Konstantin Helfrich: Feyn der Präsident 1

Fals größtes Ziel ist es, einer der mächtigsten Zauberer aller Zeiten zu werden. Jetzt hat er endlich die Schule abgeschlossen, ist endlich volljährig und freut sich auf Party mit Freunden – nichts scheint seinem Glück mehr im Wege zu stehen. Das dachte er zumindest.

12.00 Uhr: Marco M. Anders: Humor für schlechte Menschen

Geschichten, wie das Leben sie schreiben könnte. Vom bösen Geist der deutschen Bürokratie, den teuflischen Konsequenzen der Hyperkapitalisierung Weihnachtsens oder dem Kampf um einen kulturell wertvollen Apfelkrutzen im Wald. Nicht immer lustig, aber stets mit einem Lächeln auf den Lippen.

12.30 Uhr: Karl Heinz Hellmann: Gesund bleiben mit Herz und Verstand

Wie kann ich mit meiner Krankheit ein erfülltes Leben führen? Muss ich auf Medikamente angewiesen sein? Was kann ich daraus für meine unternehmerischen Ziele ableiten? Der Autor teilt seine persönlichen Erfahrungen, trotz eines Herzfehlers und einer schweren Operation wieder auf die Sonnenseite des Lebens zu gelangen.

13.00 Uhr: Corinna Weber: Das Rätsel von Föhr
Eigentlich war es ja eher ruhig in und um

das beschauliche Inselstädtchen Wyk auf Föhr. Das man dann einen Toten mit geöffnetem Brustkorb am Südstrand findet geschah von daher äußerst selten.

13.30 Uhr: Said Azami: Frauen unter Schleier und Peitschen

„Ich sah mit eigenen Augen wie die fanatischen Islamisten der Taliban, die sich selbst als Gotteskrieger präsentieren, im Namen Allahs Frauen auspeitschten und steinigten.“ Said Azami

14.00 Uhr: Barbara Imgrund: Räuberleiter - eine Stadt sucht ein Kind

Freitagmorgen, in einer Spedition klingelt das Telefon. Am anderen Ende der Leitung: ein Kind. Irgendwo im Hasenberg, einem Brennpunktviertel, hält es sich allein und hilflos in einer Wohnung auf. Das Gespräch reißt ab, Rückruf unmöglich, Adresse unbekannt.

14.30 Uhr: Florian I. Arnold liest Franz Kafka: Der Bau/Bericht über eine Akademie

Verleger Florian I. Arnold stellt die beiden Texte vor, die den Erzähler Franz Kafka auf der Höhe seiner Kunst zeigen, und erläutert einige der Kernthemen von Kafkas Fabulierkunst.

15.00 Uhr: Leonie Wittkamp: Solange wir uns hatten

Rose und Henri sind jung, ungestüm und träumen von einem besseren Leben. Als die australische Regierung im preußischen Köln neue Siedler anwirbt, ergreifen sie die Chance und brechen auf ins Ungewisse.

15.30 Uhr: Beate Weyrich: Manne: ausgerechnet Alpakas

In Krähenstein gibt es keine Schafe mehr, die die Streuobstwiesen hinter dem Haus von Jakob und Manne abweiden. Auf der Suche nach Abhilfe verliebt sich Mann in Percy und Stuart, zwei Alpakas.

Beachten Sie auch unser separates Programmheft mit den Lesungen für Kinder und Jugendliche!

Unsere Leseorte

Mittwoch, 11. 9. 2024

Ulner Kapelle
Hauptstr. 119
69469 Weinheim
www.ulnerkapelle.de

Donnerstag, 12. 09. 2024

Volksbank Lounge der Volksbank Kurpfalz
Bismarckstr. 1
69469 Weinheim
www.volksbank-kurpfalz.de

**Literarische Fahrt mit der historischen OEG
Abfahrt Alter OEG-Bahnhof Weinheim**
Kopernikusstr. 43
69469 Weinheim

Amtsgericht Weinheim
Ehretstr. 11
69469 Weinheim

Evangelische Stadtkirche
Hauptstr. 127
69469 Weinheim

Volkshochschule Badische Bergstraße
Luisenstr. 1
69469 Weinheim

Brautmoden „meant to be“
Hauptstr. 123
69469 Weinheim

Grube Marie
**Treffpunkt am Wanderparkplatz „In der
Kohlbach“, Weinheim-Hohensachsen**

Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Breslauerstr. 60
69469 Weinheim

Freitag, 13. 9. 2024

Amtsgericht Weinheim
Ehretstr. 11
69469 Weinheim

Feuerwehrrzentrum Weinheim
Bensheimerstr. 6
69469 Weinheim

Friedhof Hohensachsen
Sepp-Herberger-Straße
69469 Weinheim (Hohensachsen)

Grube Marie
**Treffpunkt am Wanderparkplatz „In der
Kohlbach“, Weinheim-Hohensachsen**

Trausaal im Schloß
Rathaus Schloss
Eingang E, 1. OG
69469 Weinheim

Kunstwerkstatt Weinheim
Obergasse 18
69469 Weinheim
www.kunstwerkstattweinheim.de

Fürstenzimmer
Obertorstr. 1
69469 Weinheim

Samstag, 14. 9. und Sonntag, 15. 9. 2024

**Buchmesse in der
Stadthalle Weinheim**
Birkenauer Talstr. 1
69469 Weinheim